Die Bereitstellung der nachfolgenden Arbeit
zur Familie SAUR als kostenloses PDF-Download
wurde ermöglicht durch die freundlichen Genehmigung
des Inhabers der Vermarktungsrechte am
Archiv für Sippenforschung,

Herrn Johann Heinrich Barth, Gen-Roms.de

dem an dieser Stelle ausdrücklich gedankt sei.

Die Familie Saur
in den ehemaligen Bergischen Ämtern Blankenberg und Windeck

von G. Eich, W. Kaltenbach und F. J. Burghardt

Wir beschäftigen uns in dieser Arbeit mit der katholischen Beamtenfamilie Saur in der Zeit 1600—1750, als diese im Gebiet zwischen Sieg und Agger, dem Oberbergischen Land, die wohl bedeutendste bürgerliche Familie war.

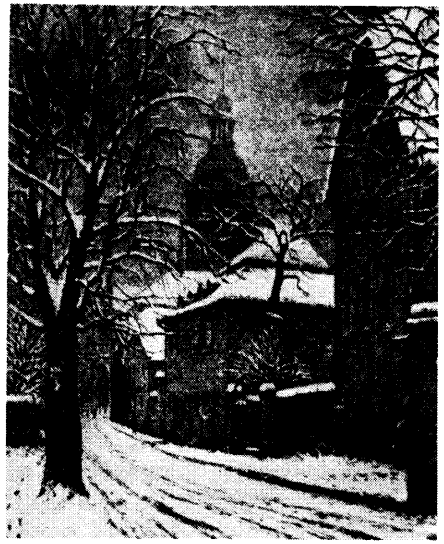
Das Oberbergische Land war der südöstl. Teil des ehemaligen Herzogtums Berg; dieses lag am Mittelrhein östlich des Erzbistums Köln. Zusammen mit den Herzogtümern Jülich und Kleve sowie den Grafschaften Mark und Ravensberg bildete es — besonders wirtschaftlich gesehen — im 16. Jh. einen bedeutenden Machtfaktor in Westdeutschland. 1609 starben aber die „Herzöge von Jülich-Berg", wie die Regenten der obigen Gebiete kurz genannt wurden, aus; es folgte der mehrjährige „Jüliche Erbfolgestreit", in dessen Verlauf (endgültig 1666) die Herzogtümer Jülich und Berg an das Haus Pfalz-Neuburg fielen, das 1690 auch Kurpfalz erbte. Nach dem Aussterben des Hauses Pfalz-Neuburg 1742 fiel Kurpfalz mit Jülich-Berg an das Haus Pfalz-Sulzbach; dieses trat 1777 die Erbfolge in Bayern an, wodurch das Herzogtum Berg zuletzt von München aus regiert wurde (vgl. [2, pp. 58]).

Das Herzogtum Berg selbst war unterteilt in Ämter, die in ihrer Größe etwa den heutigen Kreisen entsprachen und an deren Spitze der Amtmann (lateinisch: „satrapa") stand. Dieser Amtmann — nach 1500 durchweg aus vornehmstem Adel — überließ im 17. und 18. Jh. seine Amtsgeschäfte einem Amtsverwalter („vicesatrapa"), der aus einer der angesehensten Familien des Amtes stammte. Diesem standen mehrere Beamte zur Seite: Der Richter („iudex", auch „[Land-]Dinger" genannt) als Vorsitzender eines Hochgerichts (zweite Rechtsinstanz), der Rentmeister („quaestor") als Finanzbeamter und der Gerichtsschreiber („scriba iudicii"); das Windecker Hochgericht verfügte ferner über einen sogen. „Landboten". Diese Amtsstellen waren zwar nicht theoretisch, wohl aber in der Praxis erblich. Dies galt auch für die Schultheißenstellen, die die unterste Verwaltungs- und Rechtsinstanz darstellten. Der Schultheiß („praetor") war i. a. für das Gebiet einer Pfarrei zuständig, in der er Bürgermeister, Gerichtsvorsitzender des örtlichen Schöffengerichts, Steuereinzieher u. a. war. Das Gebiet der Bergischen Ämter Windeck und Blankenberg war wirtschaftlich so arm, daß sich nur wenige Gemeinden eine weitere Amtsperson leisten konnten; so gab es z. B. in der großen Pfarrei Much einen „Ambtsknecht" (vgl. [2. pp. 61 und pp. 413]).

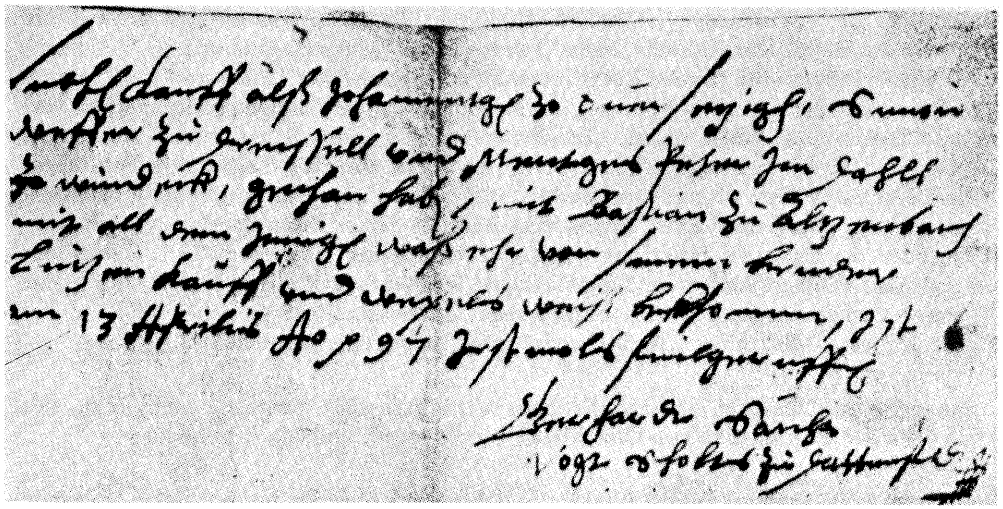
Die gehobene Stellung der Familie Saur wird besonders deutlich, wenn man sich die Liste der Schultheißen von Dattenfeld, Ruppichteroth und Much anschaut:

(Ziffern in Klammern hinter Namen beziehen sich auf die weiter hinten folgende Stammtafel, hochstehende Ziffern auf das am Ende stehende Quellenverzeichnis)

Wappen Saur



Ganz rechts das „domkapitularische Haus" in Recklinghausen



Schriftprobe des Schultheißen Gerhardt Saur

Schultheißen von Dattenfeld[1]:

vor 1585	Johann Stommel
1586–1619	Gerhard Saur sen.
1619–1632	Johann Saur (1.)
1632–mind. 1645	Thomas Ludwig Massin
mind. 1666–1706	Johann Jacob von Übersetzig (Schwager des Johann Saur (1-1.)

Schultheißen von Ruppichteroth:

1612	Johann Stommel
mind. 1625–1657	Gerhard Saur iun. (2.)
mind. 1667/68	Arnold Saur (2-1.)
1670–1713	Joh. Heinrich Saur (2-1-3.)
1713–1716	Joh. Wilhelm Saur (2-1-3-2.)
mind. 1718–1759	Joh. Bertram Saur (2-1-8-4.)
(1759?)–1767	Joh. Franz Wilhelm Saur (2-1-8-4-1.)
um 1785	Joh. Wilhelm Zarth[32]

Schultheißen von Much:

mind. 1652–1661	Johann Saur (1-1.)
1661–1674	Hubert Wirtz (∞ Anna Cath. Velder[29])
1675–1705	Joh. Adolph Saur (2-1-4.)
1705–1713	Joh. Heinrich Saur (2-1-4-5.)
1713–1725	Thomas Joesten (Schwager seines Vorgängers)

Neben Schultheißenstellen wurden zeitweise auch andere Ämter bekleidet:

Amtsverwalter der Bergischen Ämter Windeck (1694–1700) und Blankenberg (mind. 1753–1755) sowie der Kurkölnischen Ämter Linz und Altenwied (1713–1719), Richter der Bergischen Ämter Blankenberg (um 1765), Lülsdorf (1780–1809) und Löwenburg (1780–1801), Rentmeister (= Kellner) zu Lülsdorf (um 1791), Maire von Siegburg (1810?–1813), Gerichtsschreiber der Ämter Windeck (ca. 1683–1697) und Blankenberg (ca. 1655–1672) sowie in Recklinghausen (ca. 1720–1800), Polizeipräsident in Köln (= „Magister violentiarum", um 1705); schließlich gingen auch Sekretäre an kurfürstlichen Höfen (Bonn, Mannheim) aus dieser Familie hervor.

Etwa nach 1730 verblaßt im Oberbergischen die Bedeutung der Familie Saur. In Dattenfeld ist ihr Name schon 1710 verschwunden; in Waldbröl wird um 1738 J. G. A. Langenberg Schultheiß, der mit den Saurs überhaupt nicht verwandt ist; in Much gab

es zwar noch einen Gerichtsschöffen Saur, und um 1760 blühte die Familie noch in mehreren Zweigen, doch heute ist sie auch dort ausgestorben. Offenbar nur in Ruppichteroth konnte sich die Familie auch im 18. Jh. behaupten, wo auch heute noch der Name Saur häufig vorkommt (meist in der Form „Sauer").

Von Much aus gingen Zweige nach Mannheim und Unkel/Rhein (später von dort nach Siegburg), von Ruppichteroth aus eine Familie Saur nach Recklinghausen, zwei Familien nach Hangelar (heute Bonn-H.) und mindestens vier nach Köln, deren Nachkommenschaft erst in einer späteren Arbeit untersucht werden soll. Bemerkenswert ist noch, daß in der Zeit des Niedergangs sechs Weltgeistliche aus der Familie Saur hervorgingen.

Das Wappen der Familie Saur findet sich z. B. in Siebmachers Wappenbuch (Bürgerl. Bd. 4, pag. 89, Tafel 98, Träger des Wappens „Notar Joh. Baptist Sauer" ist wohl identisch mit Johann Saur [2-1-6.] !), auf drei Siegeln in der Alfterschen Siegelsammlung (Hist. Arch d. Stadt Köln; 1711 von Schultheiß Joh. Heinrich Saur [2-1-3.], 1776 Allianzwappen Saur-Strunck [2-1-4-5-1.] und ein undatiertes Siegel mit Laubkrone) und auf mehreren Siegeln des Joh. Andreas Adolph Gerhard Saur (2-1-4-1.)[3]:

In Gold ein dreiblättriges grünes Kleeblatt (aus dem Boden wachsend), auf dem Helm mit grün-goldener Decke eine Wolfsangel mit Schrägbalken in der Mitte zwischen offenem silbernem Flug (Beschreibung nach Siebmacher und Venn [5, pag. 176]). Nur Joh. Gerhard Saur (2-1-1.) führte 1678 ein anderes Wappen, das auf einem weiteren Siegel der Alfterschen Siegelsammlung erhalten ist: Ein von zwei gestielten Blumen beseiteter Schrägrechts-Fluß; auf dem Helm ein offener Flug und darüber die Buchstaben I. G. S.

Sorgfältige Durchsichten der Kirchenbücher von Dattenfeld (ab 1619), Ruppichteroth (ab 1666) und Much (ab 1652) zeigten, daß die in diesen Pfarreien erscheinenden Familien Saur sehr wahrscheinlich alle Nachkommen des 1620 vestorbenen Dattenfelder Schultheißen Gerhard Saur sen. sind. Dieser schreibt 1586 in der Niederschrift des Vogtgedings[4]: „Solchen Kauff und wexell alß Johann Stommel gewesener Scholtis zu Dattenfeld mein Gevatter selger mit Wilhelm zu Loeschet (Leuscheid) gethan hat ...". Die Annahme, daß „Gevatter" hier für „Schwiegervater" steht, wird gestützt durch das häufige Auftreten der Kinder des Gerh. Saur sen. als Paten bei den Taufen der Urenkel des Schultheißen Joh. Stommel. Weiter ist bekannt[28], daß 1587 „Saurius Erben zur Hardt" aufgerufen werden, zur Musterung der Freien und Dienstreiter in Siegburg zu erscheinen. 1594 heißt es, daß „Saurius Erben auf der Hardt zu Dienst verpflichtet" sind wegen ihrer Güter auf der Harth, zu Rosenberg (untergegang. Ort in der Pfarrei Neunkirchen), auf der Pinnen (Pfarrei Neunkirchen) und zu Schmerbach (bei Much)[28]. Es sieht also so aus, als stamme Gerhard Saur sen. aus Harth (Pf. Ruppichteroth) und habe um 1580 eine Tochter des Dattenfelder Schultheißen geheiratet und von diesem das Amt übernommen. Ähnliches geschieht offenbar eine Generation später: Gerhard Saur iun. heiratet wohl eine Tochter des Ruppichterother Schultheißen Johann Stommel und übernimmt von diesem das Schultheißenamt. Bei solchen und ähnlichen Überlegungen ist die Betrachtung der Taufpaten von entscheidender Bedeutung; diese sind deshalb — soweit bekannt — immer in der folgenden Stammliste angegeben!

Teil 1: Der Stamm in Dattenfeld

Gerhard Saur sen., * um 1550/60, wahrscheinlich aus Harth bei Ruppichteroth, † Dattenfeld 23. 3. 1620;
∞ Dorothea (Stommel ?, T. d. Schultheißen Johann Stommel).

1586—1619 Vorsitzender des Vogtgerichts Dattenfeld (Vogtschultheiß), mind. ab 1582 Windeckischer Landbote ([1] und [2]).

G. Corbach[2] schreibt auf Grund von Reichskammergerichtsprotokollen (HSA Düsseldorf, RKG S 38, 48, 49 und 55): „Am 20. 11. 1582 wird u. a. „Gerhardt Sauern, Landbott zu Windeck" vors Reichskammergericht geladen. Am 29. 5. 1583 überbringt diese Ladung der Kammerbote der Ehefrau Dorothea in Saurs Behausung zu Dattenfeld. Er selbst ist abwesend. In einem ähnlichen Prozeß wird der Landbote „Gerhardt zu Dattenfeld" (der Familienname fehlt) am 6. 4. 1586 durch den Kammerboten Hanß Michell Schwab nach Speyer vorgeladen. Am 5. 1. 1596 wird er abermals zum Reichskammergericht zitiert. „Der Landpott Gerhardt Sauren hat die Ladung selbst zu eigen Handen mit gebührender Reverentz angenommen und geantwortet: Sie weren Diener, was geschehe, hetten sie Befelch gehabt." ... In einem langen Bericht wird geschildert, wie „Gerhardt Saur und Diderich zu Much, Landpot und Ambtknecht", am Tage Michaelis 1595 in Nümbrecht, Homburg und Altennümbrecht einen Überfall durchführten. In zwei Prozeßakten finden wir Vollmachten von Gerh. Saur mit Siegel und Unterschrift aus den Jahren 1586 und 1596".

Kinder: ([?] = sehr wahrscheinlich, [??] = vermutlich, möglicherweise).

1. Johann Saur, * ..., † Dattenfeld 15. 11. 1632 an der Pest;
   ∞ Johannita († 16. 9. 1645).
   1619—1632 Schultheiß von Dattenfeld und Windeckischer Landbote, erscheint mit diesen Bezeichnungen häufig als Pate in Dattenfeld.

2. (?) Gerhard Saur iun., siehe Teil 2.

3. (?) Maria Saur, * ..., † ... (nach 1648);
   ∞ (vor 1620) Gerhard aus Gierzhagen.
   1620 heißt es noch „Gerhard zu Giertzhagen und Maria", ab 1623 dann „Gerhard von Giertzhagen und Maria Saurin". Sie ist Patin in Dattenfeld 1630, 1638 (bei Kind von 1-2.) und 1648 (bei Kind von 1-1. als Witwe; bei ihren Kindern erscheinen u. a. als Paten: 1620: Joh. Saur, Landbote (1.); 1625: Gerhard Saur, Schultheiß zu Ruppichteroth (2.); Dorothea Saur, Joh. Saurs Landboten Tochter (1-2.); 1626: Kerstgen Wießmann vor der Brücken (vgl. 6.) und Margaretha, des Landboten Tochter (1-6.).

4. (??) Catharina Saur, * ..., † ...;
   ∞ Johann Rheinen, „Pfalz-Obristwachtmeister" ([4] nach H. Beitzke).
   Sie ist 1651 Patin in Dattenfeld bei einem Enkelkind der Maria Saur (3.). Ihr Sohn war Johann Rheinen, Kellner in der Burg Mauel, der mit einer Agnes Velbrück verheiratet war; Kinder aus dieser Ehe[4]:

a) Agnes Cath. Rheinen (~ 1644, † 1717) ∞ J. P. Strässer.

b) Joh. Friedrich Rheinen (~ 1647, Pate u. a. Joh. Saur [1-1.]) ∞ Marg. Weinandt.

c) Gerhard Rheinen ∞ Elsa Maria.

d) Carl Rheinen ∞ Cath. Dahmen.

e) Joh. Conrad Gumbrecht Rheinen, Schultheiß zu Morsbach, († 1711) ∞ Herchen 18. 10. 1681 Gertrud Becker[28].

f) Maria Sibylla Rheinen († 1722) ∞ Reinhard Piller.

g) Anna Catharina Rheinen († 1717) ∞ I. Bertram Saur (vgl. 7-1-8.) ∞ II. Peter Weinand (vgl. 2-1-3-6.).

5. (??) Bertram Saur, * ..., † ..., 1623 Pate in Dattenfeld bei der Taufe von 1-3.

6. (?) Margaretha Saur, * ..., † ...;
∞ (wohl vor 1620) Christian Wießmann zu Windeck („Kerstgen vor der Brücken genannt Wießmann"); dieser ist 1626 Pate bei einem Kind von Maria Saur (3.). Paten bei ihren Kindern u. a. 1624: Margaretha, Johann Sauren Landboten Tochter (1-6.); 1627: Joh. Saur Landbote (1.) und Wilhelm Saur zu Benrath (7.).

7. Wilhelm Saur, siehe Teil 3.

Kinder des Johann Saur (1.):

1-1. Johann Saur, * (vor 1619), † Much 11. 4. 1661;
∞ I. Dattenfeld 1. Sonntag nach Epiphanie 1647 Anna Maria Übersetzig († Dattenfeld 6. 2. 1648), T. d. Mauritius Übersetzig, Notar und Gerichtsschreiber des Amtes Steinbach, u. d. Elisabeth Robens (T. d. Pastors Joh. Robens von Dattenfeld)[1];
∞ II. Schloßkapelle Ehreshoven 1. 7. 1654 (Eintragung im Kirchenbuch Engelskirchen) Anna Maria Eppendark, T. d. Rutger Eppendark aus Trier (Trauzeugen: „der wohlgeborene und gestrenge Herr Rutger Winand Quadt zu Alsbach und Melchior, der Alt-Halfmann zu Ehreshoven"; der Bräutigam kommt aus Dattenfeld).
Mind. 1652–1661 Schultheiß zu Much (u. a. [2, p. 119] und [5, p. 57]); 1654/55 Verwalter des Hauses Ehreshoven; 1652 nesselrodischer Schultheiß zu Overath (Trauzeuge in Engelskirchen); 1658 tauscht er Gut Tillinghausen („Tittelkausen", Pf. Much) gegen Gut Braunswerth bei Engelskirchen, das er 1660 dem Bertram von Nesselrode überläßt ([5]; wahrscheinlich muß es „Gibbekausen" = Gibbinghausen statt „Tittelkausen" heißen, da Gibbinghausen noch im 18. Jh. der Familie Nesselrode zu Ehreshoven gehörte!). Eine 1657 umgegossene Glocke in der Kirche zu Much trägt u. a. den Namen „Johann Saur Schulteis"[11]. 1637–1640 und 1647 ist er Pate in Dattenfeld.

1-2. Dorothea Saur, * ..., † ...;
∞ Dattenfeld 1. Sonntag nach Trinitatis 1626 Wilhelm Reuter aus Wilberhofen (später Schultheiß in Rosbach), S. d. Schultheißen zu Leuscheid Otto Reuter.
Noch 1641 als Patin in Dattenfeld erwähnt

1-3. Johann Bertram Saur, ~ Dattenfeld 31. 12. 1623 (Paten: Johann Robens, Pastor in Dattenfeld; Bertram Saur [5.]; Margarethe, Christianus Wießmanns Ehefrau zu Windeck [6.]), † Dattenfeld 6. 8. 1636 an der Pest.

1-4. Johanna Sibylla Saur, * (vor 1619), † Dattenfeld 20. 7. 1635 an der Pest; 1631 Patin „Johannit Sibilla Saur".

1-5. Agnes Saur, * ..., † 18. 10. 1637, ▭ Dattenfeld;
∞ Dattenfeld Geburt Mariae 1637 Johannes Bladersbach.
1634 und 1637 Patin in Dattenfeld.

1-6. Margaretha Saur, * ..., † 30. 9. 1637, ▭ Dattenfeld; 1624/32 mehrfach Patin in Dattenfeld („M., des Landboten Joh. Saur Tochter");
∞ Dattenfeld Sonntag „vorem Ju...didatis" 1637 Joh. Mägh aus Hoppengarten.

Kinder des Johann Saur (1-1.):

1-1-1. Anna Maria Saur, * Dattenfeld, ~ ebd. 6. 2. 1648 (Gerhard Saur, praetor in Ruppichteroth [2.]; Gerhard Thomasius; Dorothea, uxor praetoris Rosbach [1-2.]; Maria vidua Gerhard Giertzhagen [3.]; Anna Cath., filia Mauritz Werh [?]) „baptizata post mortem matris ipsa die, cum sepelirem mater nempe", † Dattenfeld 6. 2. 1648.

1-1-2. Johanna Dorothea Saur, * ... Haus Braunswerth, ~ Engelskirchen 7. 3. 1655 (Herr Joh. Saur, Gerichtsschreiber Amt Blankenberg [2-1-6.]; Dorothea, Wilh. Reuters Schultheiß zu Rosbach Hausfrau [1-2.]; „weilen gemelte Gevattern nicht gegenwärtig, hatt bei hl. Tauff des patten Amtsverwalter Hermanus Secretarius zu Ehreshoven – Hermann Fronink – und der Godden Statt Judith, Johannes Matthias Ehausfrau zu Engelskirchen.").

1-1-3. N. Saur ("ein Kind"; wahrscheinlich hieß es wegen der Namen der Paten Wilhelm oder Eva), ~ Much 26. 11. 1658 (Wilhelm Saur zu Benrath [7.]; Eva, Peter Reiffs Frau aus Birken).

1-1-4. Anna Magdalena Saur, * Much, ~ Much 27. 2. 1661 (Magdalena Flag, Joh. Schalbrugs Gerichtsschreiber Frau zu Much; Anna, Bertrams [7-1.] Frau zu Benrath; „Schultiß Eidumb zu Rospach").

Teil 2: Der Stamm in Ruppichteroth und die aus ihm hervorgegangenen Zweige in Waldbröl, Recklinghausen, Much, Köln, Hangelar und Siegburg

2. (?) Gerhard Saur iun., * .. † zwischen 1657 und 1667;
∞ Ursula Stommel, T. d. (?) Joh. Stommel, Schultheiß von Ruppichteroth. Die Ehefrau ist 1639 Patin in Dattenfeld („Ursula Stommels, Gerhard Sauren Hausfrau"), ebenso 1627 („Ursula, Gerhard Saurs Hausfrau auf der Hardt").
1625, 1648 bzw. 1656, 1657 Pate in Dattenfeld bzw. Herchen, mind. 1625–1657

Schultheiß zu Ruppichteroth, 1644 Besitzer je eines Gutes in Ober-Kesselscheid und in Harth ([5], pag. 176).
G. Eich schreibt ([4], Blatt 71 bzw. 110): „Der Schultheiß Johann Stommel zu Ruppichteroth bekam durch Erlaß des Landesherrn vom 20. 9. 1612 die Erlaubnis, unterhalb von Ruppichteroth auf dem Waldbrölbach eine Schmelzhütte zu errichten. An Wassererkenntnis hatte er jährlich 4 Goldgulden an die landesherrliche Rentmeisterei in Blankenberg zu zahlen. Im Jahre 1639 ließ der Bergische Marschall Hans Bertram von Scheidt genannt Weschpfennig zu Priserkhat (soll sicher im Pringstall heißen, wo die Schmelzhütte stand), in der Nähe der Ortschaft Harth, einen eisernen Hammer errichten, der auch im selben Jahr in Betrieb genommen wurde. (Die Angaben sind einem Aufsatz von Wilh. Hirtsiefer entnommen, veröffentlicht im Bergischen Heimatkalender 1935, Seite 64.)" und weiter: „In Ruppichteroth wird Gerhard Saur im Jahre 1645 als Mitbesitzer der Schmelzhütte zum Isenstein erwähnt, er besaß $^1/_4$, sein Sohn Arnold, Nachfolger seines Vaters im Schultheißenamt, $^1/_8$ und der Geschworene Heinrich Stommel, der Schwager Thönies Rodder, der Hein Nesthover, der Schwager Körstgen Stommel auch je $^1/_8$. Gerhard Saur hat von Rurich von Scheidt, genannt Weschpfennig (* 1518, † 1565) ein Gut in Oberkesselscheid übernommen. Er mußte nun von diesem und seinem Gute in Harth je ein Foeder (Futterhafer) abgeben."

Kinder des Gerhard Saur jun. (2.):

2-1. Arnold Saur, * ..., † 1670[4];
∞ Anna Elisabeth Griefrath, T. d. Joh. Griefrath ([16], Bd. III, p. 700). Diese Ehe und viele Nachkommen daraus sind in der Stammtafel der Studienstiftung Griefrath[3] erwähnt.
1667 und 1668 Pate in Ruppichteroth, dabei als Schultheiß bezeichnet; 1645 Mitbesitzer der Schmelzhütte „zum Isenstein" (vgl. 2.).

2-2. Anna Margaretha Saur, * ..., † ..., wohnhaft zu Harth;
∞ (vor 1659) Theodor Griefrath, S. d. Gottfried Griefrath, Schultheiß (Amtsknecht) zu Winterscheidt u. d. Anna Winandts[3] (* in der Pf. Winterscheidt 1617, † Harth 5. 11. 1717)[28].
[4]: „Eine Tochter Margarethe, Ehefrau des Theodor Griefrath, ist im Markbuch Dattenfeld eindeutig als Tochter zu erkennen." 1649 Patin in Herchen bei Kind der Anna Maria Saur (2-3.) („Anna, filia praetoris in Ruppichteroth; bei ihren Kindern erscheinen als Paten u. a.: 1664: Joh. Heinrich Saur (2-1-3.); 1667: Anna Cath. Saur (2-1-2.); 1669: Joh. Wilh. Saur auf der Harth (2-1-5.); 1675: Joh. Gerhard Saur (2-1-1.).

2-3. Anna Maria Saur, * ca. 1619, † Herchen 15. 5. 1679 (60 Jahre alt);
∞ (vor 1640) Heinrich Becker, Schultheiß zu Herchen (* ca. 1617, † 1698), S. d. Ludwig Becker, Schultheiß zu Herchen[27].
[4]: „Eine andere Überlegung sagt, daß die Schultheißenfrau Anna Becker aus Herchen ebenfalls seine (des Gerh. Saur) Tochter ist. 1640 Patin in Dattenfeld („Entgen Saur, uxor Schultheiß in Herchen"). Paten bei ihren Kindern u. a.: 1649: Joh. Bertram aus Dattenfeld (5.?) und Anna, filia praetoris in Ruppichteroth (2-2.); 1661: Henricus, filius auf der Hardt (2-1-3.).

2-4. (?) Veronika Saur, * ..., † ...;
∞ (vor 1655) Mauritius zu Lüttershausen (Pf. Herchen).
Paten bei ihren Kindern u. a.: 1655: Joh. Peter filius praetoris (vgl. 2-3.) zu Herchen; 1657: Gerardus Saur Praetor in Ruppichteroth; 1660: Anna Saur Schultheißin in Herchen (2-3.). 1656 ist bei einem Johann von Lüttershausen Gerardus Schultheiß von der Hardt Pate.

Kinder des Arnold Saur (2-1.):

2-1-1. Johann Gerhard Saur, * ..., † (?) 1697;
∞ I. (ca. 1680) Agatha Myrrhen, T. d. Dietrich Myrrhen u. d. Cath. Wilhelmina Henseler (Näheres bei [[5], pp. 177] und[28]).
∞ II. (ca. 1684) Anna Cath. Wilhelmi aus Romberg (Pf. Waldbröl; luth. Konf.), T. d. (?) Bertram Wilhelmi, Hofrat zu Homburg; (* ca. 1657, † Romberg 13. 2. 1732).
Ca. 1683—1697 Gerichtsschreiber des Bergischen Amtes Windeck[2].

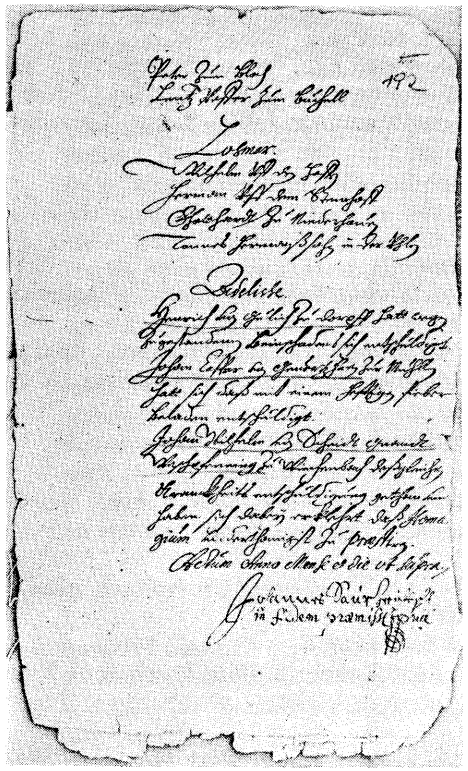
2-1-2. Anna Catharina Saur, * ..., † ...;
∞ Bertram Sibertz aus Kämmerscheid.
1667 und 1668 Patin in Ruppichteroth.

2-1-3. Johann Heinrich Saur, * ..., † Harth 17. 3. 1713;
∞ (ca. 1669/70) Anna Elisabeth Malders († nach 1719).
1670—1713 Schultheiß von Ruppichteroth; 1670 Kellner in Burg Broel; 1661 Pate in Herchen (vgl. 2-3.).

2-1-4. Johann Adolph Saur, * ca. 1648, † Köln 25. 1. 1705 (56 Jahre alt), ▭ in der Kirche St. Kunibert[13];
∞ (Disp. v. Aufg. 11. 10. 1675[16]) Anna Elisabeth Myrrhen († Much 1721), T. d. Dietrich Myrrhen, Nesselrodischer Kellner auf Schloß Herrnstein, u. d. Catharina Wilhelmina Henseler[28].
1675—1705 Schultheiß zu Much; 1694—1700 Amtsverwalter des Amtes Windeck; erwarb 1684 den Rittersitz Overbach (Pf. Much), auf dem er auch wohnte; als Amtsverwalter wohnte er vorübergehend in Romberg bei Waldbröl (wohl bei seinem Bruder Joh. Gerh. Saur (2-1-1.)[2]. Näheres über ihn und die Erbauseinandersetzung seiner Kinder 1721 findet man bei Venn[5].

2-1-5. Johann Wilhelm Saur, * ..., † Harth 6. 2. 1695, wohnhaft in Harth
∞ Ruppichteroth 1672 Gudula Scherer (* um 1650 [?], † 27. 7. 1708), T. d. (?) Mauritz Scherer, Schichtmeister zu Kaldenbach (Pf. Engelskirchen) u. d. Maria Marg. von Markelsbach.
1683 als „Schichtmeister auf der Hardt" bezeichnet; offenbar übernahm er von seinem Vater (und Großvater; vgl. 2.) die Schmelzhütte „zum Isenstein" und andere Bergbau-Einrichtungen in der Nähe Ruppichteroths.

2-1-6. Johann Saur, * ..., † ...;
∞ Köln (St. Brigitta) 12. 5. 1680 Maria Peils.
Ca. 1655—1672 Gerichtsschreiber des Amtes Blankenberg.



Schriftprobe von Johann Saur
2-1-6
aus HSA Düss., Jülich-Berg II, 2385

2-1-7. Gertrud Saur, * ..., † ...;
∞ (Köln vor 1687 ?) Wilhelm Bungs.

2-1-8. Arnold Saur, * ..., † (vor 1718), wohnhaft in Huppach;
∞ (vor 1682) Anna Marg. Neshofen (1702 „dom. in albis post pasch. conversa uxor Arnoldi Saurs Anna Marg. in der Hubach", 1718 ist sie Witwe).
Vermutlich war er 1716–1718 Schultheiß zu Ruppichteroth, da sein Sohn Joh. Bertram (2-1-8-4.) 1717 als „vice-praetor" bezeichnet wird und nach 1718 selbst Schultheiß wird.

Kinder des Johann Gerhard Saur (2-1-1.):

2-1-1-1. Anna Gertrud Saur, * ..., † Romberg 1. 4. 1748 (luth. Konf.);
∞ (ca. 1703) Johann Wilhelm Schöler, Advokat (luth. Konf., * Schemmerhausen [Pf. Eckenhagen] 28. 7. 1672, † Romberg 26. 3. 1746), S. d. Hermann Christian Schöler, Advokat ([2], p. 120).

2-1-1-2. Catharina Elisabeth Saur, * (um 1684), † 24. 1. 1749, Waldbröl (luth. Konf.);
∞ Waldbröl 14. 7. 1734 Johann Selbach, Witwer aus Denklingen, 1736 Schultheiß von Waldbröl, wohnhaft in Romberg.

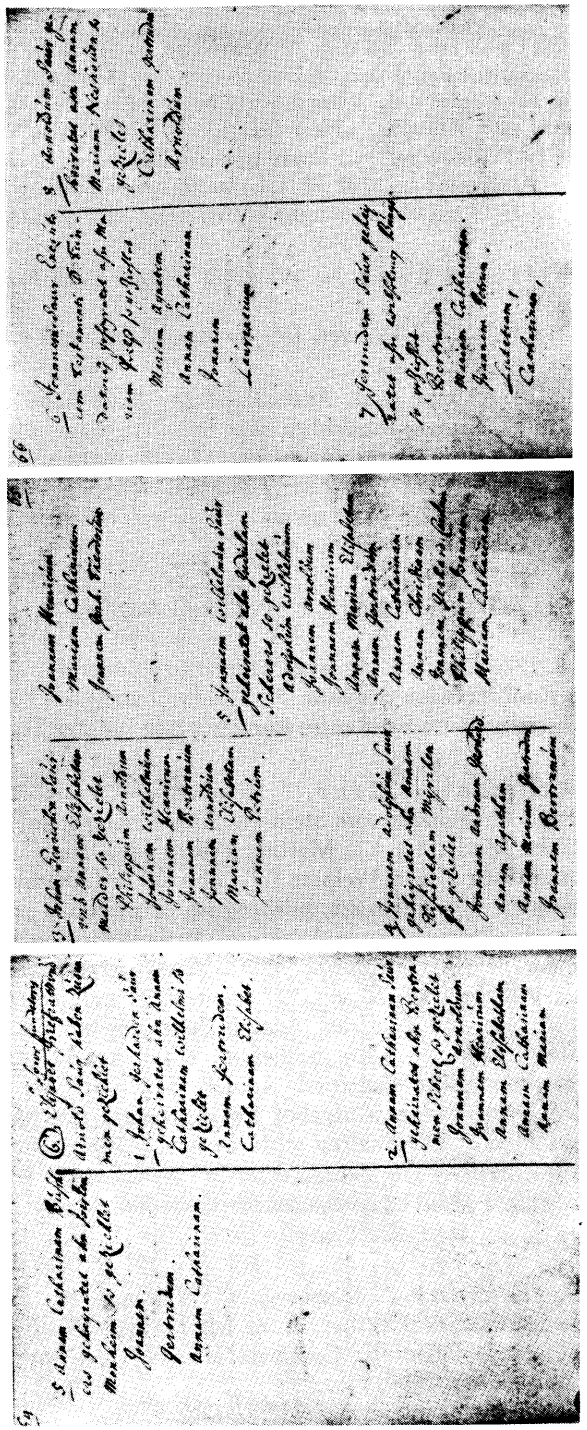
2-1-1-3. Maria Catharina Saur, * Romberg, ~ Waldbröl Estomihi 1686 (Paten: „Herrn Schultheißen Frau zu Eckenhagen" = Maria Cath. Scherer, geb. von Scheidt gen. Weschpfennig; „Herrn Schultheißen Frau zu Waldbröl" = Anna Maria Hillesheim, geb. Thomas; „Herr Schultheiß zu Rosbach"; „Herr Reitmeister [?] Gerhard zu Willenburg"; ... Emminghauß), luth. Konf.;
∞ Waldbröl auf Andreae Tag 1707 H. Johann Melchior Emminghauß (nach Corbach [2, p. 352] ist 1703 ein N. Emminghaus Inspektor zu Dabringhausen).

2-1-1-4. Anna Christina Saur, ~ Waldbröl Rogate 1688 (keine Paten angegeben), luth. Konf.;
∞ Waldbröl 1719 N. Wirth, Witwer, Doktor aus „Munschau im Jülichen Land" (= Monschau).
Corbach ([2], p. 119) schreibt, eine Anna Christina Saur habe 1726 einen Joh. Henrich Heymann geheiratet. Tatsächlich aber heiratete dieser die „Viel Ehr undt tugentreiche Jungfrau Anna Christina Scholers"! Bei dieser handelt es sich offenbar um die älteste Tochter (* um 1704) der Anna Gertrud Saur verh. Schöler (2-1-1-1.). Nach Corbach ([2], p. 120) hatte nämlich das Ehepaar Schöler-Saur 11 Kinder; Corbach führt dann aber nur 10 Kinder auf!

2-1-1-5. Maria Elisabeth Saur, * (Waldbröl 1690/91 ?), † Ründeroth im Herbst 1751;
∞ Waldbröl 6. 8. 1720 Caspar Goes, evgl. Pfarrer in Ründeroth.
In der Liste der Konfirmanden der luth. Pf. Waldbröl steht am Michaelistag 1706: „der Frau Gerichtsschreiberin Saur aufm Romberg 5-te Jungfer Tochter".

2-1-1-6. Gottfried Adolph Saur, * Romberg, ~ Waldbröl 18. 12. 1693 (Paten: H. Gotfried Thammerer vom Stein [= Schloß Herrnstein]; H. Joh. Adolph Saur, Schultheiß zu Much [2-1-4.]; Martha, Wittib [des Thomas Gottfried von] Langenberg; Anna Gertrud von Welpers [?]); obwohl er lutherisch getauft wurde und seine Schwestern alle lutherisch blieben, ist er offenbar nach der Wiedergründung der kath. Pfarrgemeinde Waldbröl katholisch geworden. Zweifellos ist er identisch mit dem Godefridus Adolphus Saur, der als Mitglied der kath. Kirchengemeinde Waldbröl am 25. 8. 1717 einen Brief unterschreibt[7]. Er könnte weiterhin identisch sein mit Godfried Adolph Saur, der am 21. 7. 1724 Kölner Neubürger wird ([8], 1724, Nr. 120). Schließlich erhält am 12. 4. 1727 der kurfürstliche Gerichtskommissar Gottfried Adolph Saur aus der Kölner Pfarrei St. Columba den Dispens vom Aufgebot für die Heirat mit Maria Elis. Josefa Roberts aus Düsseldorf[16]. Die Ehefrau stirbt bereits 1736 in Köln (Pf. St. Lupus) als Frau Kruft und „Witwe Ds. Saur"; demnach ist ihr erster Mann schon nach kurzer Ehe verstorben. 1726 ist übrigens ein Gottfried Adolph Saur Richter zu Odenthal[16].

2-1-1-7. Anna Maria Saur, * Romberg, ~ Waldbröl 18. 12. 1693 (Paten: Anna Elis., Frau des Pastors B. Esther; Anna Maria, uxor Wirths aus Niederhof; Joh. Friedrich Schubaus, Pastor zu Gummersbach; H. Thiel Arnold Schallenbach „Pfender"), konf. Waldbröl 1709, † ...;
∞ (vor 1734) Johann Wilhelm Heymann ([2], p. 120).



Auszug aus der Stammtafel Griefrath (Hist. Archiv der Stadt Köln, Studienstift. 95—2)

Kinder des Johann Heinrich Saur (2-1-3.):

2-1-3-1. Philipp Arnold Saur, * Ruppichteroth 22. 10. 1670 (Paten: generosis et praenop. Dom. Philipp von Scharenberg; Arnold Saur [2-1. oder 2-1-8.]; Anna Malders wohnhaftig in Orsbeck [? dort ist der Name Malders nicht zu finden!], „dieses Kind sein [Alt?]mutter"), † Bonn 24. 11. 1724;
∞ Clara Maria Brols.

Das Ehepaar ließ 1704/05 in Köln (St. Maria im Pesch) die Töchter Maria Elisabeth und Anna Catharina taufen.
1718, 1724 kurfürstl. Köln. Fiskal; am 20. 5. 1718 ist er Pate in Köln bei einem Kind der Eheleute Adam Max von Ley und Gertrud Marg. Rheinen, letztere ist eine Tochter des Joh. Conrad Gumprecht Rheinen (vgl. 4.); Philipp Arnold wird dabei als „Vetter" bezeichnet. Dies rührt wohl daher, daß Gertrud Marg. Rheinen seine Cousine 2. Grades war. ([9], p. 138). 1684 Portionsempfänger der Stiftung Griefrath 1709 (?), Geschichtsschreiber zu Alfter und Schultheiß zu Weilerswist[16].

2-1-3-2. Johann Wilhelm Saur, ~ Ruppichteroth 1. 2. 1672 (Paten: Joh. Saur scriba judicialis [2-1-6.]; Wilhelm Saur aus Harth [2-1-5.?]; Catharina Saur [2-1-2.?]), † Harth 18. 2. 1716;
∞ Ruppichteroth 14. 7. 1705 Maria Borners aus Wiedenhof (Pf. Eckenhagen), Nichte des Ruppichterother Pastors Heinrich Beer; sie heiratet in 2. Ehe Joh. Bertram Saur (2-1-8-4.). 1713—1716 Schultheiß von Ruppichteroth.

2-1-3-3. Johann Heinrich Saur, ~ Ruppichteroth 4. 2. 1673 (Paten: Heinrich Becker, praetor in Herchen [vgl. 2-3.]; Gerhard Saur [2-1-1.]; Maria Scherer in Kaldenbach [vgl. 2-1-5.]), † ...;
∞ Ruppichteroth 25. 11. 1698 Anna Cath. Lückerath aus Hänscheid 1709 „provisor ecclesiae"; 1718/23 Schöffe zu Kesselscheidt; 1691 Portionsempfänger der Stiftung Griefrath.

2-1-3-4. Johann Bertram Saur, ~ Ruppichteroth 15. 4. 1678 (Paten: Arnold Saur [2-1-8.]; Cath. Beckers aus Herchen [vgl. 2-3.]; Bertram Sti[m..res?]), † Rechlinghausen 24. 4. 1761;
∞ (Dispens vom Aufgebot 24. 2. 1716) Anna Charlotta Timphaus aus Herten[16]. Im Kirchenbuch Ruppichteroth befindet sich unter dem 26. 4. 1714 die Eintragung: „dedi dimissoriales pereundo Domino secretario Joh. Bertram Saur ex Hardt qui modo vel pro isto tempore apud Dominum comitem Nesselrod de Herde (= Herten) fuit secretarius." Näheres über seine Nachkommenschaft im 4. Westfalenband des Deutschen Geschlechterbuches.

2-1-3-5. Johann Arnold Saur, ~ Ruppichteroth 1. 12. 1680 (Paten: Arnold Stommel in Harth; Heinrich Koch in Harth; Anna Elis. Myrrhen [vgl. 2-1-4.]); † ..., wohnhaft zu Hangelar;
∞ I. (Dimiss. von Ruppichteroth nach Vilich 13. 2. 1708) Witwe Elisabeth Crumbachs aus Hangelar; 10 Kinder;
∞ II. (zwischen 1721 und 1727) Maria Elisabeth Dahmen; mind. 9 Kinder.

2-1-3-6. Maria Elisabeth Saur, ~ Ruppichteroth 27. 3. 1683 (Paten: Maria Elisabeth Beckers; Maria Müllers [Rütters ?]; Bertram Griefrath), † Ruppichteroth 3. 8. 1737;
∞ I. Dattenfeld 27. 12. 1718 Johann Peter Weinand, Witwer der Anna Cath. Saur geb. Rheinen (vgl. 4.; Trauzeugen: Joh. Gerh. Übersetzig; Wilh. Saur [2-1-8-7. ?]; Joh. Peter Strasser);
∞ II. N. Iken[3].

2-1-3-7. Johann Peter Saur, ~ Ruppichteroth 15. 12. 1686 (Paten: Johann Myrrhen „Telonearius" in Urbach), † Ruppichteroth 5. 11. 1693.

Kinder des Johann Adolph Saur (2-1-4.):

2-1-4-1. Johann Andreas Adolph Gerhard Saur, ~ Much 19. 11. 1676 (Paten: Herr Andreas Frohn, Hofkammerrat zu Bonn; Joh. Gerhard Saur, Gerichtsschreiber zu Windeck [2-1-1.]; Cath. Wittib Merren zu Haus Stein [= Herrnstein]), † Köln 4. 5. 1730, ▭ bei den Augustinern[13];
∞ Köln 11. 1. 1705 Anna Maria Theodora von Schönebeck, T. d. Gerhard von Schönebeck u. d. Cath. Helena Hertmann, († 3. 7. 1730, ▭ Altenberg)[13].
Doktor beider Rechte, Kurfürstl. Köln. Hofrat, Domsyndicus, 1684 Portionsempfänger der Stiftung Griefrath, 1705 Ratsverwandter und „Magister Violentiarum" in Köln[16], 1726/29 (?) Schultheiß zu Friesheim. 1713 ist er in Köln Pate bei einem Kind der Gertrud Marg. Rheinen (vgl. dazu die Anmerkung bei 2-1-3-1.).

2-1-4-2. Anna Agatha Saur, * wahrsch. 1679 in Much, * ...;
∞ Much 16. 2. 1701 Johann Venn, Gerichtsschreiber des Amtes Windeck als Nachfolger des Joh. Gerhard Saur (2-1-1.), S. d. Emondt Venn, Bäcker und Bürgermeister zu Siegburg, u. d. Anna Cath. Emunts[5]. Näheres über die Familie Venn bei[5].

2-1-4-3. Anna Maria Gertrud Saur, * wahrsch. 1680/82 zu Much, † auf Burg Overbach 16. 8. 1764, ▭ 20. 8. 1764;
∞ I. (Disp. v. Aufg. 19. 1. 1712) Thomas Joesten, Drost zu Wildenburg[16], ab 1713 Schultheiß von Much († Overbach 13. 3. 1725);
∞ II. (Disp. v. Aufg. 4. 1. 1730) Johann Peter Carabyn, Amtsverwalter des Bergischen Amtes Steinbach, aus Erkelenz stammend ([16]: „[1730] seit drei Jahren dienstlich in [Denklingen]"), † 5. 12. 1777, ▭ in der Kirche zu Much 7. 12. 1777. Sie wurde 1721 endgültig Besitzerin von Overbach[5].

2-1-4-4. Johann Bertram Saur, ▭ Much 4. 2. 1683 (Paten: Bertram Griefrath; weitere Eintragungen am unteren Rand des Taufbuches abgestoßen); legte Profeß ab am 19. 3. 1706 bei den Praemonstratensern zu Knechtsteden; Primiz am 13. 10. 1710; danach Lektor in der Cistercienser-Abtei Camp (bei Mörs); später Verwalter in Knechtsteden, wo er am 13. 2. 1737 nach drei aufeinanderfolgenden Schlaganfällen starb[20].

2-1-4-5. Johann Heinrich Saur, ▭ Much 13. 2. 1686 (Paten: Johann Heinrich Saur, Schultiß zu Ruppichteroth [2-1-3.]; Herr Bertram Abels; Anna Cath. Saur [2-1-2.]), † Unkel/Rhein 20. 9. 1719[5];
∞ 2. 2. 1714 Maria Cath. Stoesberg (* 1679, † 1739), T. d. Engelbert Stoesberg, Kaufherr zu Köln, u. d. Gertrud Eschenbrender[13], [17].
1705—1713 Schultheiß von Much; 1713—1719 Amtsverwalter der Kurköln. Ämter Linz und Altenwied[16]. Haus der Familie Saur in Unkel: Vogtsgasse, Ecke Rheinufer ([21], p. 419).

2-1-4-6. Anna Maria Catharina Saur, ~ Much 30. 9. 1687 (Paten: Frau Gerichtsschreiber Anna Cath. Wilhelmi (vgl. 2-1-1.); Herr Hans Heinrich Heumar zu Markelsbach), wohl früh verstorben, da sie 1721 bei der Erbteilung nicht erscheint.

2-1-4-7. Johann Gerhard Theodor Saur, ~ Much 11. 4. 1690 (Paten: Herr Joan Gerhard Becker; Herr Joannes Theodorus Bungs [vgl. 2-1-7.]), wahrscheinlich früh verstorben.

2-1-4-8. Sophia Elisabeth Saur, ~ Much 22. 5. 1691 (Paten: Anna Sophia Rochs; Anna Elis. Myrrhen; Gerlach zu Berghausen; Herr Fabritius zu Lindlar), wahrscheinlich früh verstorben.

2-1-4-9. Johann Friedrich Heinrich Saur, * Overbach, ~ Much 13. 1. 1692 (Pate: Friedrich Heinrich Scherer), 1721 Pfalzgräfl. Sulzbacher Sekretär in Mannheim[5].

Kinder des Johann Wilhelm Saur (2-1-5.):

2-1-5-1. Anna Maria Elisabeth Saur, ~ Ruppichteroth 8. 7. 1673 (Paten: Anna Sauer; Elis. Malter [vgl. 2-1-3.]; Theodor Riffrodt [= Griefrath]), † Kesselscheid 14. 2. 1718, ▭ auf dem Friedhof zu Ruppichteroth;
∞ Ruppichteroth 12. 1. 1699 Johann Martin Walter (Lutheraner) „est tamen ex conditione, ut omnes liberi debeant sequi matrem catholicam tam quoad baptismam quam quoad fidem uti in composito contractu postulit (?)"; es wurde also festgelegt, daß die Kinder aus dieser Ehe katholisch sein sollen.

2-1-5-2. Adolph Wilhelm Saur, ~ Ruppichteroth 2. 2. 1675 (Paten: Adolph Saur [2-1-4.]; Anna Maria Scherer), † ...;
∞ Ruppichteroth 29. 11. 1698 Johann Christian Alberts aus Wingenbach (in der Heiratseintragung heißt es zwar J. C. von Weschpfennig, doch deutet alles darauf hin, daß es sich dabei um einen Irrtum handelt; die Ehefrau wird kein zweites Mal „von Weschpfennig" genannt, dagegen 1699, 1700 und 1708 „Alberts"; unter diesem Namen erscheint sie auch in der sehr zuverlässigen Stammtafel der Stiftung Griefrath[3] (vgl. auch [31] pag. 61). Der Name Alberts kommt im 17. Jh. häufig in der Pf. Herchen vor), † Kuchem 13. 4. 1739 („Christina Alberts"). Adolph Wilhelm Saur erscheint ab 1698 häufig als „Magister des Berg- und Hüttenwesens".

2-1-5-3. Johann Arnold Saur, ∾ Ruppichteroth 19. 11. 1676 (Paten: Arnold Saur [2-1-8.]; Cath. Saur [2-1-2.]), † (?) Harth 27. 2. 1740; er ist wohl dreimal Pate in Much bei Kindern seiner Schwester (2-1-5-5.): 1702, 1703 und 1705; wahrscheinlich blieb er unverheiratet.

2-1-5-4. Johann Heinrich Saur, ∾ Ruppichteroth 6. 11. 1678 (Paten: Joh. Heinrich Saur [2-1-3.]; Marg. Kösters [?] aus Huppach), † ...;
∞ Köln (St. Peter) 3. 9. 1707 Anna Dorothea Graffen.
Die Eheleute stehen beide im Dienst des Frh. von Frenz zu Kleinenbroich (Pf. Büttgen bei Neuß)[16]. Sie lassen 1708/23 in Köln (St. Peter) sieben Kinder taufen.

2-1-5-5. Anna Gertrud Saur, ∾ Ruppichteroth 27. 8. 1680 (Paten: Gertrud Reiffrodt [= Griefrath]; Otto Esser [aus Kaltenbach]), † Wersch 10. 6. 1745;
∞ (Dimiss. von Ruppichteroth nach Much 5. 2. 1701) Adolph Tenten aus Wersch, Schöffe in Much († Wersch 5. 2. 1745).

2-1-5-6. Anna Catharina Saur, ∾ Ruppichteroth 5. 10. 1682 (Paten: Anna Cath. Stommels aus Harth; Friedrich Heinrich [Scherer], praetor in Eckenhagen), † ...;
? Ruppichteroth 5. 10. 1702 Johann Mertz „Trevirensis" (aus Trier).

2-1-5-7. Anna Christina Saur, ∾ Ruppichteroth 15. 2. 1684 (Paten: Christina Scherers; Bertram Steinstraß), † ...;
∞ Ruppichteroth 5. 8. 1710 Friedrich Anton Lintlahr.

2-1-5-8. Johann Carl Saur, ∾ Ruppichteroth 3. 5. 1685 (Paten: Carolus Heumar [Hemmer?]; Maria Riffrods [= Griefrath]).

2-1-5-9. Anna Agatha Saur, * Harth, ∾ Ruppichteroth 28. 8. 1694 (Paten: Arnold Hebers von Kämmerscheid; Anna Cath. Velders aus Much; Anna Agatha Saur, praetoris filia in Much [2-1-4-2.]).

2-1-5-10. Philipp Johann Saur,[3] † (?) Oeleroth 17. 4. 1740 („Philip Saur").

2-1-5-11. Maria Catharina Saur,[3] 1705 Patin in Much bei Kind von 2-1-5-5., 1713 Patin in Ruppichteroth bei Kind von 2-1-5-2.

2-1-5-12. Maria Margaretha Saur;[3]
∞ Thomas Neshoven[3].
Sie ist offenbar identisch mit:
Maria Margaretha Saur aus Harth;
∞ (Dimiss. von Ruppichteroth nach Much Nov. 1720) Thomas Becker aus „Nesen parochia Muchensis" (Nesen = Neßhoven).

Kinder des Johann Saur (2-1-6.):

2-1-6-1. Maria Agnes Saur.[3]

2-1-6-2. Anna Catharina Saur.[3]

2-1-6-3. Johann Saur,[3] 1709 Portionsempfänger der Stiftung Griefrath.

2-1-6-4. Laurentius Saur,[3] (?) Priester und Profeß in Bödingen bei Hennef, † 29. 9. 1719[19].

2-1-6-5. Maria Gertrud Saur, * Köln, ∾ Köln (St. Brigitta) 2. 1. 1681.

Kinder des Arnold Saur (2-1-8.):

2-1-8-1. Catharina Gertrud Saur, ∾Ruppichteroth 5. 2. 1682[3], † (nach 1736; sie erscheint noch 1736 als Patin in Waldbröl);
∞ Waldbröl 11. 10. 1704 (Eintragung im Kirchenbuch Ruppichteroth) Johann Wilhelm Hillesheim, später Schultheiß von Waldbröl, S. d. Schultheißen Christian Hillesheim u. d. Anna Maria Thomas[12].
Am 14. 6. 1706 noch zu Huppach wohnend; ab Juli 1706 in Waldbröl-Bohlenhagen wohnhaft.

8-1-8-2. Maria Elisabeth Saur, * ..., † Ruppichteroth 11. 7. 1716;
∞ Ruppichteroth 20. 8. 1709 Anton Wirges.

2-1-8-3. Arnold Saur[3].

2-1-8-4. Johann Bertram Saur, ∾ Ruppichteroth 6. 4. 1687 (Paten: Joh. Heinr. Saur, Schultheiß [2-1-3.]; Bertram Kemmerscheidt; Ursula Hulsembeyn [? = Hillesheim; vgl. [12], p. 9]), † Huppach 12. 5. 1759;
∞ I. (Disp. v. Aufg. 26. 2. 1719[16]) Maria Borner, Witwe des Joh. Wilhelm Saur (2-1-3-2.); † 10. 12. 1740, ▭ Ruppichteroth;
∞ II. Ruppichteroth 23. 10. 1745 Anna Maria Ricks aus Euskirchen, Schwester des Pastors Joh. Franz Rick, T. d. N. Rick u. d. Ursula Weinrichs; (Trauzeugen: Rd. vic. Arnold Saur [2-1-3-2-2.]; „mater mea" Ursula Ricks); † nach 1766.
1717 „vice-praetor" zu Huppach; 1718–1759 Schultheiß von Ruppichteroth; zunächst in Harth, später wieder in Huppach wohnhaft.

2-1-8-5. Anna Maria Saur, * ..., † Ruppichteroth 13. 4. 1762;
∞ I. Ruppichteroth 28. 10. 1721 Adrian Francken „von Bergiceh (?) aus dem Herzogtum Busch" (es handelt sich wohl um s'Hertogenbosch in den Niederlanden);
∞ II. Ruppichteroth 2. 9. 1727 Abraham Heismann „belga auf der meyrre von den bogh" (?).

2-1-8-6. Ursula Catharina Saur;
∞ I. Wilhelm Ottersbach[3];
∞ II. Ruppichteroth 7. 8. 1726 Johann Peter Lintlahr.

2-1-8-7. Johann Wilhelm Saur, ∾ Ruppichteroth 19. 10. 1694 (Paten: Joh. Wilhelm Saur, praetoris filius [2-1-3-2.]; Caspar Kley, villicus in Huppach; Maria Elisabeth Saurs [2-1-5-1.?]), † ...;
∞ I. Vilich 28. 11. 1722 (Trauung durch Kpl. Rütgen aus Köln, Pf. St. Alban) Maria Cath. Elisabeth Crumbachs aus Hangelar (▭ Vilich 11. 10. 1733) (Trauzeugen: Dominus Joh. Godefridus Saur [2-1-1-5.?]; Adolph Koch);

∞ II. (Disp. v. Aufg. 28. 6. 1735[16]) Barbara Frembgen.
Im Kirchenbuch Ruppichteroth, Seite 140, steht: „Wilhelmus Saur praetor in Waldbröl copulat Maria Catharina Crumbachs 10 Xbris 1722 colonia ad Albanum cum dispensatio (pro) clamata."; 1724 wird er wieder „praetor in Waldbröl" genannt; er hat offenbar zu dieser Zeit die Amtsgeschäfte für seinen Neffen Wilhelm Friedrich Hillesheim geführt (vgl.[12], wo III. 1—3. und IV. 3-2-5. eine Person sind und dies als Sohn von III. 1-1. [?] einzuordnen ist!).

2-1-8-8. Anna Christina Elisabeth Saur, ~ Ruppichteroth 30. 9. 1699 (Paten: Christina Josten aus Ruppichteroth; Anna Elis. Saurs aus Harth [2-1-5-1.?]; Everhard Wolters aus Hambuchen), † Huppach 1. 11. 1704.

Kinder des Johann Wilhelm Saur (2-1-3-2.):

2-1-3-2-1. Johann Heinrich Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 17. 5. 1706 (Paten: Heinrich Beer, Pastor in Ruppichteroth; Joh. Heinr. Saur senior, praetor auf der Harth [2-1-3.]), † 12. 3. 1778. Er wird immer als „Dominus" bezeichnet; 1757: „communitatis hujus antistites juratus";
∞ Ruppichteroth 8. 2. 1750 Anna Gertrud Ricks aus Euskirchen († Harth 16. 12. 1757), Schwester des Joh. Franz Rick (1742—1791 Pastor in Ruppichteroth), T. d. N. Rick u. d. Ursula Weinrichs (letztere: † Ruppichteroth 5. 2. 1757).

2-1-3-2-2. Johann Arnold Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 1. 9. 1707 (Paten: Arnold Saur aus Huppach [2-1-8.]; Joh. Arnold Saur, senioris praetoris filius aus Harth [2-1-3-5.]; Elis. Schuider, uxor Joh. Beer aus Erdingen [Pf. Odenspiel]), † Ruppichteroth 21. 10. 1759, ▭ in der Kirche zu Ruppichteroth. Subdiakon auf die Primissarstiftung des Pfrs. Beer 24. 9. 1729; 23. 9. 1730 Priesterweihe; Vikar zu Ruppichteroth von 1730 bis 1747; 1747—1758 Missionar zu Waldbröl; erkrankte und ging nach Ruppichteroth zurück[14].

2-1-3-2-3. Maria Gertrud Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 11. 2. 1709 (Paten: Joh. Heinrich Saur, provisor ecclesiae von Kesselscheid [2-1-3-3.]; Maria Elis. Saur zu Harth [2-1-3-6.]; Gertrud Saur von Overbach [2-1-4-3.]), † Ahe 8. 5. 1774, ▭ in der Kirche zu Ruppichteroth;
∞ Ruppichteroth 31. 5. 1738 Christian Stommel (blutsverwandt im 4. Grad[16]; zu Ahe wohnhaft.

2-1-3-2-4. Anna Elisabeth Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 29. 1. 1711 (Paten: Tilman Borner; Anna Elis. [Malders], praetorissa aus Harth [vgl. 2-1-3.]; Agnes, uxor scabini aus [Käm]merscheid), † ...;
∞ (Disp. v. Blutsverwandtschaft 4. Grades 25. 9. 1732) Johann Adolph Scherer[16]; Amtsknecht zu Much, wohnhaft zu (Amtsknechts-)Wahn[29].

2-1-3-2-5. Johann Gerhard Bertram Saur, * Harth 18. 10. 1712, ~ Ruppichteroth 25. 10. 1712 (Paten: Dom Gerhard Becker, praetor in Herchen; Joh. Bertram Saur, secretarius excell. Dom. comes de Nesselrode ex Herten et Stein [2-1-3-4]; Christina Saur conomina Lintlahr aus Ruppichteroth [2-1-5-7.]), † Harth 4. 1. 1719, ▭ in der Kirche zu Ruppichteroth 5. 1. 1719.

2-1-3-2-6. Johann Wilhelm Saur, ~ Ruppichteroth 20. 6. 1714[3];
∞ Eitorf 22. 10. 1750 Anna Maria Cath. Elis. Zarths aus Boch (untergegang. Ort bei Eitorf); ihre Kinder sind in[32] aufgeführt.

2-1-3-2-7. (?) Johann Peter Saur, * 1715/16 (?), wohnhaft zu Kammerich, 1752 Geschworener;
∞ Ruppichteroth 24. 11. 1738 Maria Marg. Stommels (im 3. und 4. Grad blutsverwandt); mind. 8 Kinder, * Kammerich, ~ Ruppichteroth 1740/58.

Kinder des Johann Heinrich Saur (2-1-3-3.):

2-1-3-3-1. Arnold Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 23. 8. 1699 (Paten: Arnold Saur zu Huppach [2-1-8.]; Arnold Sibertz zu Kämmerscheid; Gertrud Saur auf der Harth [2-1-5-5.]), wohnhaft zu Kämmerscheid;
∞ Ruppichteroth 12. 10. 1721 Anna Cath. Weyand aus Kämmerscheid (Einordnung nach[3]), † (?) Kämmerscheid 1. 4. 1772; mind. 7 Kinder, ~ Ruppichteroth 1722/40.

2-1-3-3-2. Johann Wilhelm Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 27. 2. 1701 (Paten: Wilh. Saur auf der Harth [2-1-3-2.]; Wilh. Saur, Schichtmeister zu Wingenbach [2-1-5-2.]; Anna Cath. ...), wohl identisch mit dem 1740 zu Kesselscheid wohnenden Joh. Wilh. Saur, der mit Ursula Lübach eine uneheliche Tochter zeugt.

2-1-3-3-3. Johann Gerhard Saur, * Kesselscheid, ~ Ruppichteroth 28. 10. 1702 (Paten: Joh. Gerh. Becker, praetor in Herchen; Christian zu Kesselscheid; Maria Borner, pastoris neptis im Wiedenhof [vgl. 2-1-3-2.]), † Kesselscheid 19. 5. 1772, ▭ in der Kirche zu Ruppichteroth 21. 5. 1772, zu Kesselscheid wohnhaft;
∞ (vor 1733) Marg. Mertens[3] († Kesselscheid 10. 11. 1750); mind. 5 Kinder, ~ Ruppichteroth 1733/45.

2-1-3-3-4. Maria Elisabeth Saur, * Kesselscheid, ~ Ruppichteroth 29. 3. 1705 (Paten: Heinrich Luckerath zu Hänscheid; Maria Elis. Saur, praetoris filia auf der Harth [2-1-3-6.]; Elis. gen. Sibels aus Altenherfen), † Kämmerscheid 25. 12. 1760;
∞ Ruppichteroth 3. 9. 1726 Matthias Weyand (Einordnung nach[3]).

2-1-3-3-5. Johann Peter Saur, * Kesselscheid, ~ Ruppichteroth 13. 10. 1709 (Paten: Joh. Arnold Saur von Hangelar [2-1-3-5.]; Joh. Peter Luckrath von Hänscheid; Christina Saurs von der Harth [2-1-5-7.]), † ...;
∞ (vor 1734) Maria Elis. Happ aus Kammerich (Einordnung nach[3]); mind. 4 Kinder, ~ Ruppichteroth 1734/40.

2-1-3-3-6. Maria Elisabeth Saur, * Kesselscheid, ~ Ruppichteroth 9. 3. 1711[3].

2-1-3-3-7. Johann Heinrich Saur, * Kesselscheid, ~ Ruppichteroth 21. 2. 1712 (Paten: Dom. praetor senior Joh. Heinr. Saur [2-1-3.]; Heinr. Wynandt aus Kämmerscheid; Cath. Luckrath vom Scheidt), wohnt zu Bornscheid;
∞ Ruppichteroth 19. 7. 1751 Anna Cath. Thewes aus Bornscheid; mind. 2 Kinder, * Bornscheid, ~ Ruppichteroth 1752/54.

2-1-3-3-8. Maria Agnes Saur, ~ Ruppichteroth 26. 5. 1715[3] (das Kirchenbuch ist in dieser Zeit stark beschädigt!), † Kesselscheid 3. 2. 1772;
∞ (vor 1731) Joh. Arnold Sybertz.
1728 Patin in Ruppichteroth („filia scabina").

2-1-3-3-9. Johann Franz Bertram Saur, * Kesselscheid, ~ Ruppichteroth 13. 10. 1718[3], † ...;
∞ (Dimiss. von Ruppichteroth nach Herchen 1. 9. 1740) Maria Cath. Roth, Witwe aus Herchen (Disp. v. d. Blutsverw. 4. Gr. 6. 9. 1740[16]).

2-1-3-3-10. Maria Catharina Saur, * 14. 7. 1723, ~ Ruppichteroth 15. 7. 1723 (Paten: Peter Lintlahr; Maria Cath. Saur gen. Crumbach [vgl. 2-1-8-7.]).

Kinder des Johann Andreas Adolph Gerhard Saur (2-1-4-1.):

2-1-4-1-1. Johann Wilhelm Joseph Saur, * 1706, † 14. 3. 1773, Schultheiß in Friesheim und „Zöller" (= Zöllner) in Andernach[13];
∞ Elisabeth Grontfeld († 14. 1. 1785)[13].

2-1-4-1-2. Franz Saur, auch „Franz von Saur" genannt, Dragoner-Hauptmann in Kaiserlichen Diensten, † gef. im Schles. Krieg am 6. 9. 1744[13];
∞ (um 1741) N. von Gay, Witwe des Maxim. Heinrich von Ley ([9], p. 137).

2-1-4-1-3. Philipp Arnold Lambert Saur, „in Kaiserlichen, hernach in holländischen Diensten", † „Mittelbourg"[13];
und mind. 4 weitere Kinder.

Kinder des Johann Heinrich Saur (2-1-4-5.):

2-1-4-5-1. Andreas Saur, ~ Unkel/Rhein 24. 5. 1715;
∞ (um 1742) Anna Franzisca Bernhardina Strunck, T. d. Wilh. Edmund Strunck, Schultheiß von Siegburg, u. d. Maria Sibylla Phefferkorns[13].
Dr. iur. utr.; 1743 Schultheiß von Troisdorf; mind. 1745—1763 Schultheiß von Siegburg; mind. 1753—1755 Amtsverwalter des Amtes Blankenberg.

Kinder des Adolph Wilhelm Saur (2-1-5-2.):

2-1-5-2-1. Johann Arnold Saur, * Wingenbach, ~ Ruppichteroth 22. 2. 1699 (Paten: Wilh. Saur auf der Harth [2-1-3-2. oder Großvater 2-1-5.]; Anna Cat. Konram [? Kenan ?]).

2-1-5-2-2. Peter Saur, * Wingenbach, ~ Ruppichteroth 19. 3. 1700 (Paten: Joh. Wirges aus Ruppichteroth; Joh. Peter Stommel aus Harth; Anna Marg. aus Huppach, uxor Arnoldi Saur [2-1-8.]), † Kuchem 26. 4. 1753; zu Kuchem wohnhaft;
∞ (vor 1736) Ursula Catharina Ottersbach; mind. 5 Kinder, * Kuchem, ~ Ruppichteroth 1736/49.

2-1-5-2-3. Anna Gertrud Saur, * Wingenbach, ~ Ruppichteroth 10. 7. 1701 (Paten: Everhardus [Walter] aus Hambuchen; Gertrud Saur, ... parochia Much [2-1-4-3.]; Anna Christina Saurs auf der Harth [2-1-5-7.]).

2-1-5-2-4. Maria Catharina Elisabeth Saur, * Wingenbach, ~ Ruppichteroth 4. 6. 1703 (Paten: Martin Happ; Cath. Gertrud Saur in der Huppach [2-1-8-1.]; praetorissa Maria Elis. auf der Harth [vgl. 2-1-3.]).

2-1-5-1-5. Johann Theodor Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 11. 1. 1705 (Paten: Joh. Theodor Happ zu Kammerich; Joh. Theodor Happ auf der Harth; Maria Schmidts auf der Harth), † Harth 19. 3. 1705, ▭ in der Kirche zu Ruppichteroth.

2-1-5-2-6. Maria Christina Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 25. 3. 1706 (Paten: Joh. Wilh. Müller zu Oberlückerath; Maria Josten aus Ruppichteroth).

2-1-5-2-7. Friedrich Martin Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 5. 11. 1708 (Paten: Friedrich Alberts von Rankenhohn; Martin Schmitt auf der Harth; Maria Elis. Saurs [? 2-1-5-1.]), † Kuchem 22. 4. 1739.

2-1-5-2-8. Maria Margarethe Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 17. 4. 1713 (Paten: Wilhelm Saur aus Huppach [2-1-8-7.]; Marg. Saur [2-1-5-2.]; Maria Cath. Saurs aus Harth [2-1-5-11.]).

2-1-5-2-9. Anna Saur, ~ Ruppichteroth 24. 12. 1717[3]?

2-1-5-2-10. Johann Saur, ~ Ruppichteroth 24. 12. 1717[3]?

2-1-5-2-11. Anna Elisabeth Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 24. 9. 1719 (Paten: Anton Wirges aus Ruppichteroth; Anna Elis. Malters „ex arce stenn cellaria ibidem" = Kellnerin auf Burg Herrnstein), † (?) 29. 1. 1745.

Kinder des Johann Bertram Saur (2-1-8-4.):

2-1-8-4-1. Johann Franz Wilhelm Saur, * Harth, ~ Ruppichteroth 4. 12. 1719 (Paten: Joh. Wilh. Saur aus Huppach [2-1-8-7.]), † „1767, 26. Junii, obiit Dnus Franciscus Wilhelmus Saur ex Harth in Hennef hujus parochiae praetor et totius satrapiae Blankenbergensis vice receptor steurarum sacris rite praemunitus R. I. S. P.", zeitw. Schultheiß von Blankenberg; Landdinger des Amtes Blankenberg[22];
∞ (Dimiss. von Ruppichteroth nach Altenrath 7. 2. 1757) Anna Gertrud Brandt. Das Ehepaar ließ 1763 in Hennef einen Sohn Joh. Gerh. Nepomuk taufen. Pate war u. a. Gerichtsschreiber Joh. Gerh. Strunck.

2-1-8-4-2. Anna Maria Catharina Saur, ~ Ruppichteroth 9. 2. 1722[3];
∞ Ruppichteroth 27. 1. 1749 Johann Ahr, Witwer der Anna Maria Stommels aus Jünkersfeld.

2-1-8-4-3. Johann Peter Anton Josef Michael Saur, später kurz Peter Anton Saur genannt, * 5. 12. 1724, ~ Ruppichteroth 11. 12. 1724 (Paten: Adm. Rd. Dom. Joh. Peter Bungs, [1715—1726] Pastor in Much; R. Schmidt [= Rd. Anton Schmitz], [1722—1729] Pastor in Ruppichteroth; Cath. Gertrud Saur [2-1-8-1.] und Maria Cath. Elis. Crumbach [vgl. 2-1-8-7.], „praetores in Waldbröl"), wohnhaft zu Köttingen, † Köttingen 8. 4. 1772, ▭ in der Kirche zu Ruppichteroth 10. 4. 1772;
∞ Ruppichteroth 17. 2. 1754 Maria Cath. Lintlahr aus Köttingen; mind. 6 Kinder.

2-1-8-4-4. Anna Ursula Catharina Saur, * 18. 1. 1728, ∾ Ruppichteroth 22. 1. 1728 (Paten: Anna Ursula Dieffenbach, Frau des Raban Wilh. Wecus, Richter zu Blankenberg)[33]; Anna Cath. Saur, Gerichtsschreiber in Denklingen [vgl. 2-1-1.]; Heinrich Kinrich [?]; Peter Lintlahr [vgl. 2-1-8-6]), † (?) Harth 8. 2. 1740.

Kinder des Johann Wilhelm Saur (2-1-8-7.):

2-1-8-7-1. Ursula Catharina Elisabeth Saur, * (wahrscheinlich in Waldbröl-Bohlenhagen) 1. 8. 1724, ∾ Ruppichteroth 6. 8. 1724 (Paten: Ursula Cath. Saurs [2-1-8-6.]; Dom. Praetor Joh. Bertram Saur [2-1-8-4.]); „nata a praenobilibus parentibus ... praetoribus in Waldbröl".

2-1-8-7-2. Anna Maria Gertrud Saur, * 13. 2. 1726, ∾ Ruppichteroth 17. 2. 1726 (Paten: praenob. Domina Anna Maria Gertrud Saur, praetorissa in Much [2-1-4-3.]; Joh. ... Crumbach);
∞ Heinrich Schmitz († Zolhauß, Pfarrei Altenrath, 26. 12. 1759); wohnhaft zu Zolhauß.

2-1-8-7-3. Anton Joseph Heinrich Michael Benevenus, später Joseph Saur genannt, * 17. 3. 1729, ∾ Ruppichteroth 21. 3. 1729 (Paten: R. D. Anton Schmitz, Pastor in Ruppichteroth; Heinrich Wingert; Maria Gertrud Saur, filia praetoris [2-1-3-2-2.]), † 1. 6. 1783. Profeß in Altenberg 22. 11. 1749; Diakon 1. 6. 1751; Priesterweihe 1752; nachher als Cisterciensermönch Verwalter in Kapellen und Horchheim; offenbar später wieder in Altenberg[23].

2-1-8-7-4. Wilhelm Heinrich Saur, * Hangelar, ∾ Vilich 26. 6. 1731 (Paten: Rdus Henricus Wilh. Rösseler, vicarius in Eschweiler; Henrich Crumbach [aus villa-duta?]).

2-1-8-7-5. Christina Margaretha Saur, * Hangelar, ∾ Vilich 12. 6. 1736 (Paten: Joh. Bertam Saur, Praetor in Ruppichteroth [2-1-8-4-.]; Anna Marg. Frembgen).

2-1-8-7-6. Wilhelm Franz Saur, * Hangelar, ∾ Vilich 29. 7. 1738 (Paten: Wilhelm Grefrath aus Lohmar; Maria Franziska Rhein, „uxor Dom. Judicis Löwenbergensis" = Frau des Richters des Bergischen Amtes Löwenberg), später Wilhelm Franz Goswin Saur genannt; † als Pastor in Ratheim am 30. 5. 1777. Subdiakon mit Entlassung zum Nuntius 13. 6. 1761; zugelassen auf Wochenmessen zu Vilich und Patronat der Mutter-Witwe 5. 2. 1761; Priesterweihe 25. 10. 1761; anschließend vermutlich in Vilich tätig, danach in Düsseldorf ?; vier Jahre Pfarrer in Orsbeck; ab 3. 11. 1770 Pastor in Ratheim[14].

2-1-8-7-7. Maria Helena Theresia Saur, * Hangelar, ∾ Vilich 29. 8. 1740 (Paten: Barth. Frembgen; Maria Theresia Salomon).

2-1-8-7-8. Anna Elisabeth Henriette Saur, * Hangelar, ∾ Vilich 8. 3. 1743 (Paten: Rdus. Dnus. Heinrich Ley, vic. in Alfter).

2-1-8-7-9. Karl Saur, * 1743/46, (nach dem Familienbuch der Pf. Vilich im Personenstandsarchiv Brühl).

2-1-8-7-10. Johann Godefried Saur, * Hangelar, ∾ Vilich 18. 4. 1747 (Paten: Joh. Godefried Lauterbach, Rentmeister zu Blankenberg; Anna Marg. Crumbach).

2-1-8-7-11. Maria Agnes Saur, * Hangelar, ∾ Vilich 2. 12. 1751 (Paten: Dnus Bertram Saur „Licenciatus intra Coloniam"; Maria Agnes Ley).

2-1-8-7-12. Heinrich Josef Maria Saur, * Hangelar, ∾ Vilich 24. 12. 1754 Paten: praenob. clariss. Joh. Heinrich Adolph Buttinghausen „iur. utr. licentiatus Dynastia Vylicensis Praetor ... ibidem Cellerarius"; Dna Maria Elis. von Schelberg, vidua Nicolai Heydhuysen, mater p. d. Dni. Pastoris), † ... Subdiakon 19. 9. 1778, Primissar in Richrath unter Patronat der Mutter-Witwe; Priesterweihe 27. 2. 1779 ([14], die weiteren Angaben bei Janssen-Lohmann beziehen sich nicht auf ihn, sondern auf Johann Wilh. Josef Saur [2-1-4-5-1-1.]!).

Kinder des Johann Heinrich Saur (2-1-3-2-1):

2-1-3-2-1-1. Anna Maria Ursula Saur, * Harth ∾ Ruppichteroth 23. 11. 1750 (Paten: Rd. D. D. Pastor und Missionar [in Waldbröl] „nec non vicarius noster" Joh. Arnold Saur [2-1-3-2-2.]; Maria Elis. Saur cond. Ikenius aus Dattenfeld [2-1-3-6.]).

2-1-3-2-1-2. N. Saur (Sohn), * Harth 20. 5. 1753, † nach der Geburt.

2-1-3-2-1-3. Johann Franz Bertram Saur, * Harth, ∾ Ruppichteroth 13. 11. 1754 (Paten: D. Joh. Bertram Saur aus Huppach, Schultheiß [2-1-8-4.]; Maria Gertrud Saur cond. Stommels aus Ahe [2-1-3-2-3.]).

2-1-3-2-1-4. N. Saur, * Harth 16. 12. 1757, ∾ Nottaufe durch Maria Gertrud Saurs cond. Stommels aus Ahe, † nach der Geburt.

2-1-3-2-1-5. Anna Margaretha Saur, * Harth, ∾ Ruppichteroth 16. 12. 1757 (Paten: Anton Menniger aus Ruppichteroth; Anna Marg. Rick aus Euskirchen), † Harth 30. 12. 1757.

Kinder des Johann Wilhelm Joseph Saur (2-1-4-1-1.):

2-1-4-1-1-1. Johann Andreas Saur, „Hofrath nachher Kaiserl. französischer Senateur; Offiz. der Ehr.-Legion"[13];
∞ Cath. Helena (N?)upperney (Hupperney?)[13].

Kinder des Andreas Saur (2-1-4-5-1.):

2-1-4-5-1-1. Wilhelm Ignatz Saur, später wird er meist Wilhelm Ignatz Edmund Saur genannt; * Siegburg, ∾ Siegburg 28. 5. 1743 (Paten: Dom. Wilh. Edmund Strunck, Schultheiß von Siegburg; Maria Gertrud Saur [2-1-4-3.], „Domina praenob. Domini Carabyn satrapne Steinbachensis), † Siegburg „auf dem Abteylichen Gebäude sub No. 33" 20. 1. 1819;
∞ Marai Catharina Halm († nach 1819).

1780—1801 Richter der Bergischen Ämter Lülsdorf und Löwenburg (1782 zu Honnef wohnhaft); 1791 Vogt und Kellner zu Lülsdorf; 1803—1809 Vogt und Richter zu Lülsdorf; 1813 Maire zu Siegburg ([24] und [25], p. 250). Er hatte im Zuge der Säkularisation 1803 alle Klöster, Abteien und Stifte im Dekanat Siegburg aufzuheben, was er angeblich „rücksichtslos" tat; aus diesem Grunde konnte sich sein Bruder Joh. Heinr. Wilh. Jos. Saur (2-1-4-5-1-8.) wohl nicht mehr im Amt des Dechanten halten!

2-1-4-5-1-2. Maria Sibylla Wilhelmina Isabella Saur, * Siegburg, ∾ ebd. 20. 4. 1745 (Paten: praenob. D. Maria Sib. Phefferkorns, praetorissa; praenob. D. Joh. Wilh. Joisten, Richter in Much; praenob. D. Wilh. Edmund Strunck, „praetor Siegburgensis senior").

2-1-4-5-1-3. Peter Joseph Aloysius Saur, * Siegburg, ∾ Siegburg 11. 7. 1747 (Paten: D. Peter Joseph Strunck, Gerichtsschreiber des Amtes Blinkenberg; D. Johanna Isabella Phefferkorns).

2-1-4-5-1-4. Franz Xaver Joseph Aloysius Saur, * Siegburg, ∾ Siegburg 14. 10. 1748 (Paten: praenob. et strenuus D. Franz Joseph ab Herrestorff, Ratsherr der freien Reichsstadt Köln; praenob. Domicella Anna Elis. Strunck).

2-1-4-5-1-5. Georg Christopher Gabriel Saur, * Siegburg, ∾ Siegburg 25. 3. 1751 (Paten: Rds. et illustr. D. Georg Christopher L. B. ab Hagen, Praelatus; D. Philipp Werner Siebertz; Anna Elis. de Warth).

2-1-4-5-1-6. Anna Margaretha Theresia Odilia Saur, * Siegburg, ∾ Siegburg 23. 1. 1753 (Paten: D. Joh. Godefrid Curtius, iur. utr. lic.; D. Marg. Theresia de Stoesberg [vgl. [17], p. 219]; D. Odilia Kleinenmans), † 6. 7. 1832 [13];
∞ 4. 12. 1790 Fr. Adam Christian v. Meurers, Schultheiß zu Breisig († 27. 6. 1816) [13].

2-1-4-5-1-7. Maria Cäcilia Henrietta Saur, * Siegburg, ∾ Siegburg 30. 5. 1755 (Paten: D. Heinr. von Ley, „Quästor generalis" des Amtes Blankenberg; Maria Cäcilia Wilh. Phefferkorns).

2-1-4-5-1-8. Johann Heinrich Wilhelm Joseph Saur, * Siegburg, ∾ Siegburg 12. 6. 1757 (Paten: D. Heinrich von Ley; D. Wilh. Cäcilia Phefferkorn), Subdiakon 10. 3. 1781 auf Patronat des Vaters und angeschrieben für Siegburg; Priesterweihe 12. 4. 1781; danach offenbar in Siegburg tätig; 30. 11. 1786—1811 Pfr. in Hennef; 25. 9. 1797 Dechant des Dekanats Siegburg [vgl. die Anmerkung bei 2-1-4-5-1-1.!]; ab 1811 Pfr. in Monheim); † 21. 10. 1828 und ▭ 24. 10. 1828 in Monheim. Bei Janssen-Lohmann [14] wird er teilweise mit Heinr. Jos. Saur (2-1-8-7-18.) verwechselt; in der Kirchenurkunde und in der standesamtlichen Todesurkunde wird er ausdrücklich als ehem. Pastor in Hennef und ehem. Landdechant des Dekanats Siegburg bezeichnet!

2-1-4-5-1-9. Johann Justus Franz Anton Saur, * Siegburg, ∾ Siegburg 25. 8. 1759 (Paten: Justus Marianus de Horn genannt Goldschmid, Kanon. an St. Georg in Köln; Maria Franz. Kneutgen).

2-1-4-5-1-10. Franz Godefrid Anton Saur, * Siegburg, ∾ Siegburg 3. 1. 1763 (Paten: Rd. illustr. D. D. Godefrid L. B. de Schaumberg, Abt von Siegburg; praenob. D. Sibylla Franz. Strunck).

Teil 3: Der Stamm in Much

7. Wilhelm Saur, * 1592/93 (er ist 1624 31 Jahre alt [[11], p. 23]), † 15. 9. 1658, ▭ Much;
∞ ...
Noch 1622 in Dattenfeld wohnhaft; am 25. 7. 1622 ist er Pate in Dattenfeld: „Wilh. Saur, des Schultheißen Sohn zu Dattenfeld". Da 1622 Johann Saur (1.) Schultheiß zu Dattenfeld war, könnte man meinen, daß Wilhelm dessen Sohn sei, doch sein Alter weist deutlich darauf hin, daß er ein Sohn des Gerhard Saur sen. ist. 1627 zu Benrath (Pf. Much) wohnend; 1624/58 Schöffe zu Much.

Kinder des Wilhelm Saur (7.):

7-1. (?) Bertram Saur, zu Benrath wohnhaft;
∞ (vor 1652) Anna Stommel, T. d. Gerhard Stommel von Scheid u. d. Catharina von Kaldenbach (eine Begründung, daß Anna Stommel ein Kind der Eheleute Stommel - von Kaldenbach war, kann erst im Rahmen einer Arbeit über die Stommel zu Scheid erfolgen!).
1670 Trauzeuge in Much (vgl. 7-4-1.): „Bertram Saur, Schöffe zu Much"; er erscheint auch Septuag. 1669 als Trauzeuge in Much.

7-2. (?) Gerhard Saur, † Oberhausen 30. 2. 1675, ▭ Much;
∞ (vor 1660) Christina ...
1655 zu Benrath wohnend; ab 1660 zu Oberhausen, Pf. Much.

7-3. Margaretha („Margritta") Saur, 1655/56 als Tochter des Wilh. Saur zu Benrath Patin in Much;
∞ (1656/59) Hans Dietrich Stommel aus Scheid, S. d. Gerhard Stommel u. d. Cath. von Kaldenbach (vgl. 7-1.!).

7-4. (?) Johann Peter Saur, 1663 Pate in Much: „Joh. Peter Saur zu Benrath"; er ist möglicherweise identisch mit:
Peter Saur zu Neunkirchen, † zwischen 1665 und 1675, wahrscheinlich vor 1671;
∞ Gertrud Schmitz, T. d. Tilmann Schmitz, Schultheiß von Neunkirchen, u. d. Margaretha Griefrath [3].
Die Ehefrau heiratet wahrscheinlich zum zweiten Mal am 19. 11. 1671 zu Neunkirchen Wilhelm Horbach (Trauzeugen: Wilh. Schwamborn und Bertram Saur [7-1.?])

7-5. (??) Anna Saur;
∞ Caspar, Halfmann zum Hl. Kreuz (heute: Kranz-Kapelle).
(Eine Vermutung auf Grund enger Patenschaftsverbindungen).

Kinder des Bertram Saur (7-1.):

7-1-1. N. Saur (Das Kind hieß höchstwahrscheinlich Eva !), * Benrath, ~ Much 2. 10. 1656 (Paten: Abell Halfmann zu [Birkenhausen?]; Eva, Wilhelms Hausfrau zu Wersch). 1678 ist eine Eva Saur, Bertram Saurs Tochter, Patin;
∞ (?) (vor 1688) Rorich Helt aus Henningen.
1688 ist eine „Eva Saurs aus Henningen" Patin in Neunkirchen. 1698 Pate bei ihrem Kind: Bertram Saur (7-1-8.?).

7-1-2. Elisabeth („Elsgen") Saur, * Benrath, ~ Much 26. 3. 1662 (Paten: Elsgen, Caspar Stommels Frau zum Scheid; Christina, Gerhard Saurs Frau zu Oberhausen [vgl. 7-2.]; Conrad Tiecke zu Markelsbach).

7-1-3. Hans Wilhelm Saur, 1675 zweimal Pate.

7-1-4. Johann Saur, 1674 und 1685 Pate, 1726 wohnte ein lediger Joh. Saur zu Obermarkelsbach.

7-1-5. Anna Saur, 1675 Patin.

7-1-6. (?) Hans Caspar Saur;
∞ (vor 1684) Cäcilia (Loers ??).
Mind. ab 1686 zu Oberwahn wohnhaft.

7-1-7. Philipp Saur (vermutlich der älteste Sohn);
∞ (vor 1675) Margaretha Engelländer.
Mind. ab 1682 zu Engeld wohnhaft; er erscheint auch in einem alten „Schema genealogicum" der Familie Stommel aus dem Jahre 1772[26].

7-1-8. (?) Hans Bertram, 1676 Pate, er ist möglicherweise identisch mit:
Bertram Saur auf Burg Mauel/Sieg, † Mauel 21. 4. 1701, ▭ Dattenfeld;
∞ (vor 1687 Anna Catharina Rheinen, T. d. Johann Rheinen u. d. Agnes Velbrück (vgl. 4. und 2-1-3-6.), † 9. 6. 1717.
Kellner des Grafen von Velbrück in der Burg Mauel[4].

7-1-9. N. (Tochter) Saur;
∞ Much 12. 9. 1670 ... Eymerts filius aus Engeld (Trauzeugen: Hans Wilhelm Stommel; Theves aus Benrath).

7-1-10. Margaretha Saur;
∞ Much 29. 9. 1672 Johann Wilhelm aus Gibbinghausen (Trauzeugen: Gerhardt Stummel und Hanß Wilh. Stummel aus Benrath).
Sie ist vermutlich identisch mit Marg. Saur, Witwe des Joh. Engeländer (!), die 1677 einen Joh. Engeländer (!) aus Much heiratet.

Kinder des Gerhard Saur (7-2.):

7-2-1. Anna („Engen") Saur, * Oberhausen, ~ Much 7. 9. 1660 (Paten: Engen, Bertram Saur Frau zu Benrath [vgl. 7-1.]; Joh. Saur, Schultheiß von Much [1-1.]).

7-2-2. Johann Bertram Saur, * Oberhausen, ~ Much 10. 2. 1664 (Paten: Joh. Beill auf der Seinschen Höhe; Bertram Saur zu Benrath [7-1.]; Johannmengen Frau zu Oberhausen);
∞ (vor 1691) Anna Catharina Filenbach.
Wohnt mind. ab 1691 in Much „auf der Trappen"; noch 1709 Pate in Much.

7-2-3. Catharina („Treingen") Saur, ~ Much 26. 2. 1672 (keine Paten angegeben); wohnte offenbar 1708 zu Reinshagen (vgl. 7-2-5.).

7-2-4. Maria Saur, * Oberhausen, ~ Much 8. 4. 1674 (Paten: Maria, Thines Schmacks Tochter zu „Offels" [= Oberholz ?]; Peter Trumpert zu Klein-„Offels"; Klein Johann Steumper [= Stümper] zu Koebach).

7-2-5. Johann Caspar Saur, ~ Much 14. 7. 1675 (Paten: Caspar am Kreuz; Hans Wilh., Bertram Saurs Sohn [7-1-3.]; Eva, Hans Peters Tochter zu Oberhausen), † Leferath, ▭ Much 24. 3. 1746;
∞ (vor 1706) Eva Catharina Sommerheuser (▭ Much 29. 5. 1745 Maria (!), Hans Caspar Saurs Frau von Leferath).
Mind. ab 1708 zu Leferath wohnhaft; nach der Statistik von Pastor Wolter ist er 1727 59 Jahre alt (seine Frau 40 Jahre), also ca. 1667/68 geboren!

7-2-6. (?) Peter Saur;
∞ (vor 1694) Maria Heitges aus Schmerbach.
1694: „Peter Saur von Oberhausen und Marry Heitges von Schmerbach" ab 1695 zu Benrath (!) wohnhaft, wo er noch 1731 lebt[34].

7-2-7. (?) Rörich Saur;
∞ (vor 1695) Catharina Beckers.
Wohnhaft zu Tillinghausen und (1700) zu Köbach.

7-2-8. Gerhard Saur, * Oberhausen, ~ Much 11. 12. 1661 (Paten: Gerhard Schmack zu Oberholtz; Heinrich Oberheußer zu Koebach; Marg., Hans Teterich Stummell Frau zu Benrath [7-3.]);
∞ (vor 1684) Maria Schröder.
Wohnt 1686 zu Oberhausen, 1687/96 zu Oberholz; 1695/1701 zu Birrenbachshöhe.

7-2-9. (?) Philipp Saur, wohnhaft zu Oberhausen, wo er noch 1731 lebt[34].
∞ I. (vor 1698) Magdalena;
∞ II. (zwischen 1699 und 1705) Catharina N., T. d. N. N. u. d. Christina Oberheuser (vgl. Schema „Oberheuser" in[16], III).

Kinder des Peter Saur (7-4.):

7-4-1. Anna Margarethe Saur[3];
∞ I. Neunkirchen 1. 6. 1670 Caspar Balensiefen (Trauzeugen: Bertram Saur, Scheffe zu Much [7-1.?]; Joh. Diedrich Stummels von Benrath [vgl. 7-3.]);
∞ II. Neunkirchen 12. 7. 1690 Johann Heinrich Buchels (Trauzeuge: Joh. Bertram Schmits [affen.. ?]).

7-4-2. Elisabeth Saur[3];
∞ Neunkirchen 18. 5. 1675 Michael Schlosser, S. d. Thomas Schlosser aus Wolperath u. d. Veronika (Trauzeugen: Wilh. Horbach; Wilh. Olligschläger).

7-4-3. Anna Clara Saur[3];
∞ Neunkirchen 1. 5. 1678 Heinrich Heinssen, S. d. Joh. Heinssen u. d. Maria Stevens (Trauzeugen: Wilh. Schwamborn; Wilh. Horbach).

7-4-4. Bertram Saur[3]; 1688/98 Pate in Herchen, 1697 Pate in Neunkirchen („aus Hergen").

7-4-5. Catharina Saur[3]

7-4-6. Ariana Saur[3];
∞ Neunkirchen 27. 2. 1685 Matthias Tielgens aus Herchen (Trauzeugen: Heinrich Becker, Schultheiß von Herchen [vgl. 2-3]; Heinrich Heinssen [vgl. 7-4-3.]).

7-4-7. Adelheid Saur[3] 1695 „priusque praetoris";
∞ Herchen 23. 1. 1695 Joh. Peter Irlenbohm, luth. konf. (Zeugen: Joh. Ludwig Brender, Joh. Irlenbohm, Joh. Schölen); nach[3] war sie mit einem Bertram Irlenborn verheiratet.

7-4-8. Hans Arnold Saur, ~ Neunkirchen 4. 4. 1665 (Paten: „sein Schwager" Joh. Schwamborn; Cath. des Dreeß Frau zu Herkerath), † wohl vor 1690, da er in der Stammtafel Griefrath[3] nicht aufgeführt wird.

Kinder des Hans Caspar Saur (7-1-6.):

7-1-6-1. Gertrud Saur, ~ Much 29. 10. 1684 (Paten: Gertrud Loers aus Oberwahn; Hans Wilhelm Saur [7-1-3.]).

7-1-6-2. Catharina Saur, * Oberwahn, ~ Much 18. 8. 1686 (Paten: Teins [?] Cathrin zu Markelsbach; Trin zu Tillinghausen; Rörich Helt zu Henningen [vgl. 7-1-1.])

7-1-6-3. Margaretha Elisabeth, ~ Much 14. 3. 1688 (Paten: Elis. Saur [7-1-2.]; Marg. Stummel; Joh. Kämmerling).

Kinder des Philipp Saur (7-1-7.):

7-1-7-1. Johann Wilhelm Saur, ~ Much 26. 2. 1675 (Paten: Hans Wilh. Saur [7-1-3.]; Joh. Engelländers Sohn zu Engeld), † wohl vor 1682.

7-1-7-2. Johann Bertram Saur, ~ Much 15. 11. 1676 (Paten: Hans Bertram Saur [7-1-8.]; Bertram Eymerts Sohn zu Engeld [vgl. 7-1-9.]). Mind. ab 1718 Schöffe in Much[11]; 1731 zu Benrath wohnhaft[34]; ▭ Much 9. 3. 1751 „Der Wohlachtbare Scheffen Bertram Saur von der Wallfurth (=Wohlfahrt; im 18. Jh. Zollstation für Wegezoll); dessen Frau: ▭ Much 4. 2. 1753 „Die ehr- und tugendreiche Gertrud

Scheffen Bertram Saur Wittib von Niederdreisbach". Bekanntlich war Wilhelm Saur (7.) ab ca. 1624 Schöffe in Much; dieses Amt fiel dann offenbar immer an den ältesten Sohn: Zunächst an Bertram Saur (7-1.; 1670 als Schöffe erwähnt), dann an Philipp Saur (7-1-7.) und schließlich an Johann Saur (7-1-2.); leider ist in den alten Taufbüchern von Much selten angegeben, ob jemand Schöffe war.

7-1-7-3. Johann Wilhelm Saur, * Engeld, ~ Much 20. 9. 1682 (Paten: Joh. Diedrich Stummel zum Scheidt; Gertrud Adolphs Frau zu Neßhoven), † ...;
∞ Ruppichteroth 9. 11. 1707 Christina Oberhäuser.
Wohnhaft in Strunkhausen (1709/123) und Birrenbachshöhe (1715); mind. 3 Kinder, ~ Much 1709/15.

7-1-7-4. Rörich Saur, * Engeld, ~ Much 4. 3. 1685 (Paten: Rorich Helt [vgl. 7-1-1.]; Agnes Stummel), † Engeld, ▭ Much 14. 4. 1757;
∞ (vor 1723) Anna Marg. Höners (Hövers) († Engeld, ▭ Much 30. 1. 1753); mind. 6 Kinder, ~ Much 1723/36.

7-1-7-5. Maria Saur, * Nieder-Engeld, ~ Much 25. 2. 1688 (Paten: Maria Bitzers; Peter Tyllmans).

7-1-7-6. Cäcilia Saur, * Engeld, ~ Much 22. 5. 1690 (Paten: Elsa Scheffers zum Scheid; Cäcilia Loers [vgl. 7-1-6.]; Peter Heyman).

7-1-7-7. Johann Theodor Saur, * Engeld, ~ Much 2. 12. 1691 (Paten: Hans Didrich Stummel; Joh. Bitzer von Wersch[?]; Marg. Reiff).

7-1-7-8. Johann Heinrich Saur, * Engeld, ~ Much 2. 2. 1694 (Paten: Heinrich Engelländer; Joh. Pick; Cath. Naav [New?]).

7-1-7-9. (?) Johann Saur; vermutl. identisch mit 7-1-7-7. oder -8; wohnhaft in Much „zum Ufer"; ▭ Much 25. 3. 1754;
∞ (vor 1730) Anna Catharina ... (▭ Much 19. 8. 1757); mind. 5 Kinder, ~ Much 1730/41.

Kinder des Bertram Saur zu Mauel (7-1-8.):

7-1-8-1. Maria Agnes Saur, * Mauel, ~ Dattenfeld 9. 2. 1687 (Paten: Anna Maria Weigandts; Joh. Jörgen Dieffenbach[33], ▭ in der kath. Kirche zu Waldbröl 7. 4. 1775;
∞ (ca. 1705/10) Christian Hillesheim, Kaufmann zu Waldbröl, S. d. Johann Hillesheim u. d. Anna Maria Schallenbach[12].

7-1-8-2. Anna Gertrud Saur, * Mauel, ~ Dattenfeld 31. 1. 1690 (Paten: Anna Gertrud Rhein; Wilhelm Becker; Reinhard Piller; Hermann Ottershagen).

7-1-8-3. Agnes Catharina Saur, * Mauel, ~ Dattenfeld 16. 8. 1693 (Paten: Agnes Metz; Mauritz Henrichs; Johann Rhein; Cath. Stoffen [Strossel?]).

7-1-8-4. Gerhard Wilhelm Saur, * Mauel, ∾ Dattenfeld 22. 7. 1696 (Paten: Gerhard Willmes; Joh. Rorichs; Wilh. Ottershagen; Anna Gertrud Stoffen [Strossel?]). 1743 zu Mainz wohnhaft (als „Dms. Gerh. Wilh. Saur ex Mogontiacum" in Olpe/Westf. Pate bei einem Kind seines Neffen Joh. Peter Hillesheim [12].

7-1-8-5. Conrad Johann Gerhard Saur, * Mauel, ∾ Dattenfeld 18. 10. 1699 (Paten: Conrad Rhein [Schultheiß in Morsbach]; Maria Piller), † in der Sieg ertrunken 16. 3. 1715 [4].

Kinder des Johann Bertram Saur (7-2-2.):

7-2-2-1. Johann Philipp Saur, * Much „auf der Trappen", ∾ Much 16. 6. 1691 (Paten: Hennes zu Oberhausen; Philip im Dorf [Much]; Gertrud Scherers in der Obermiebach [29]).

7-2-2-2. Johann Andreas Gerhard Saur, * Much „auf der Trappen", ∾ Much 5. 11. 1693 (Paten: Herr Andreas Heumar zu Steinhaus; Herr Andreas Saur aus Overbach [2-1-4-1.]; Cath. Beckers [vgl. 7-2-7.]).

7-2-2-3. Anna Magdalena Saur, ∾ Much 21. 1. 1697 (Paten: Magd. Filenbach; Philipp Saur [7-2-9.]).

Kinder des Johann Caspar Saur (7-2-5):

7-2-5-1. Hans Philipp Saur, ∾ 14. 2. 1706 (Paten: Philipp Saur [7-2-9.]; Joh. Peter Schlömer; Els Rurigs Frau zu Sommerhausen), lebt noch 1727 zu Leferath.

7-2-5-2. Hans Peter Saur, * Leferath, ∾ Much 5. 8. 1708 (Paten: Hans Peter Sommerhäuser zu Leferath, Hans Peter Oberheuser zu Feld; Trin Saur zu Reinshagen [7-2-3.]), lebt noch 1727 zu Leferath.

7-2-5-3. Eva Catharina Saur, * Leferath, ∾ Much 10. 3. 1715 (Paten: Anna Cath. Filenbach [vgl. 7-2-2.]; Eva Schneider; Peter Saur [7-2-6.]), lebt noch 1727 zu Leferath.

7-2-5-4. Peter Roderich Saur, ∾ Much 25. 9. 1719 (Paten: Peter Saur [7-2-6.]; Roderich Sommerhausen; Cath. Schmitz), † Leferath, Much 5. 1. 1784; in der Statistik von Pf. Wolter heißt er 1727 schon Roderich Saur, wie er auch später genannt wird.

7-2-5-5. Catharina Saur, ∾ Much 13. 4. 1724 (Paten: Cath. Söntgerath; Cath. Saur [7-2-3.]; Joh. Caspar Müller), † Leferath, ▭ Much 21. 1. 1745 („Cath., Hans Caspar Saurs Tochter von Leferath").

Kinder des Peter Saur (7-2-6.):

7-2-6-1. Anna Catharina Saur, ∾ Much 16. 2. 1694 (Paten: Cath. Beckers [vgl. 7-2-7.]; Anna Cath. Heitges; Hennes Thel).

7-2-6-2. Eva Catharina Saur, * Benrath, ∾ Much 10. 4. 1695 (Paten: Anna Cath. Filenbach [vgl. 7-2-2.]; Eva Heitges; Hans Caspar Saur [7-2-5.]).

7-2-6-3. Peter Philipp Saur, * Benrath, ∾ Much 23. 3. 1698 (Paten: Peter Heitges; Philipp Saur [7-2-9.]; Marg. Heitges), † Neßhoven, ▭ Much 17. 1. 1769; ∞ I. (vor 1723) Maria Engelbertz († Neßhoven, ▭ Much 23. 1. 1748); mind. 6 Kinder, ∾ Much 1723/32.
∞ II. (?) Catharina († als „Peter Saurs Frau von Neßhoven", ▭ Much 6. 3. 1760). Wohnhaft in Neßhoven (1723, 1732), Niederheimbach (1725—31 [34]) und Oberheimbach (1730).

7-2-6-4. Agnes Saur, * Benrath, ▭ Much 24. 2. 1704 (Paten: Rürig Saur [7-2-7.]; Agnes Halffens Frau zu Schmerbach; Agnes Stommels).

7-2-6-5. Johann Philipp Saur, * Benrath, ∾ Much 18. 8. 1709 (Paten: Philipp Saur [7-2-9.]; Jonas Kämmerling; Eva Cath. zu Leferath [vgl. 7-2-5.]); † Benrath, ▭ Much 25. 10. 1745;
∞ (vor 1733) Eva Christiana (Bonrath ?).

Kinder des Rörich Saur (7-2-7.):

7-2-7-1. Johann Saur, * Tillinghausen, ∾ Much 23. 1. 1695 (Paten: Joh. Becker; Hennes Thel; Anna Cath. Filenbach [vgl. 7-2-2.]).

7-2-7-2. Maria Saur, * Tillinghausen, ∾ Much 25. 3. 1696 (Paten: Maria Beckers; Philipp Saur [7-2-9.]).

7-2-7-3. Catharina Saur, * Koebach, ∾ Much 11. 7. 1700 (Paten: Cath. Beckers; Trina Saurs [7-2-3.]; Pitter Saur [7-2-6.]), † (?) Koebach 16. 12. 1774.

Kinder des Gerhard Saur (7-2-8.):

7-2-8-1. Margaretha Saur, ∾ Much 6. 8. 1684 (Paten: Elis. Mybach; Joh. Bertram Saur [7-2-2.]).

7-2-8-2. N. (wohl Gertrud) Saur, * Oberhausen, ∾ Much 20. 4. 1686 (Paten: Trudgen Schröder; Caspar Piel).

7-2-8-3. Gerhard Saur, * Oberholtz, ∾ Much 22. 11. 1687 (Paten: Gerhard Schmack zu Oberholtz; Rörich Saur; Anna Stummel zu Benrath).

7-2-8-4. Peter Saur, ∾ Much 11. 2. 1691 (Paten: Peter Schmack; Peter Saur [7-2-6.]; Anna).

7-2-8-5. N. (Sohn, wohl Philipp oder Engelbert) Saur, * „auf der Hoe", ∾ Much 6. 3. 1695 (Paten: Philipp Saur [7-2-9.]; Engelbert Horner; Engen Schmack).

7-2-8-6. Johann Wilhelm Saur, * Oberholtz, ∾ Much 29. 12. 1696 (Paten: Hans Caspar Saur [7-2-5.]; Wilhelm von Werschberg;
∞ (?) (vor 1718) Marg. Brenners.

7-2-8-7. J o h a n n S a u r , * Birrenbachshöhe, ∾ Much 9. 1. 1701 (Paten: Joh. Schmack aus Birrenbachshöhe; Anna Cat., Bertram [Saurs] Hausfrau im Dorf [Much] [vgl. 7-2-2.]).

Kinder des Philipp Saur (7-2-9.):

7-2-9-1. M a r i a E l i s a b e t h S a u r , * Oberhausen, ∾ Much 30. 11. 1698 (Paten: Elis. Stephani Frau von Oberhausen; Maria, Johann Vilenbachs Frau zu Overath; Heinrich Vilenbach im Dorf Overath).

7-2-9-2. G e r t r u d C a t h a r i n a S a u r , ∾ Much 15. 11. 1705 (Paten: Gertrud Kraus von Birnbachshöhe; Cath. Saur [7-2-3.]; Henderich Kraus).

7-2-9-3. A g n e s S a u r , * Oberhausen, ∾ Much 29. 1. 1708 (Paten: Agnes Stommels zu Benrath; Agnes, Joh. Oberheusers Tochter zu Feld; Joh. Oberheuser zu Koebach).

7-2-9-4. M a r g a r e t h a S a u r , * Oberhausen, ∾ Much 3. 11. 1709 (Paten: Marg., Stephans Tochter zu Oberhausen; Griedt Saurs, Tochter des Rörich Saur [7-2-7.]); ∞ (Much; Disp. v. Blutsverw. 4. Grades 12. 6. 1733) Heinrich Wilh. Dick, S. d. N. Dick u. d. Gertrud[16].

Folgende Personen konnten nicht eingeordnet werden:

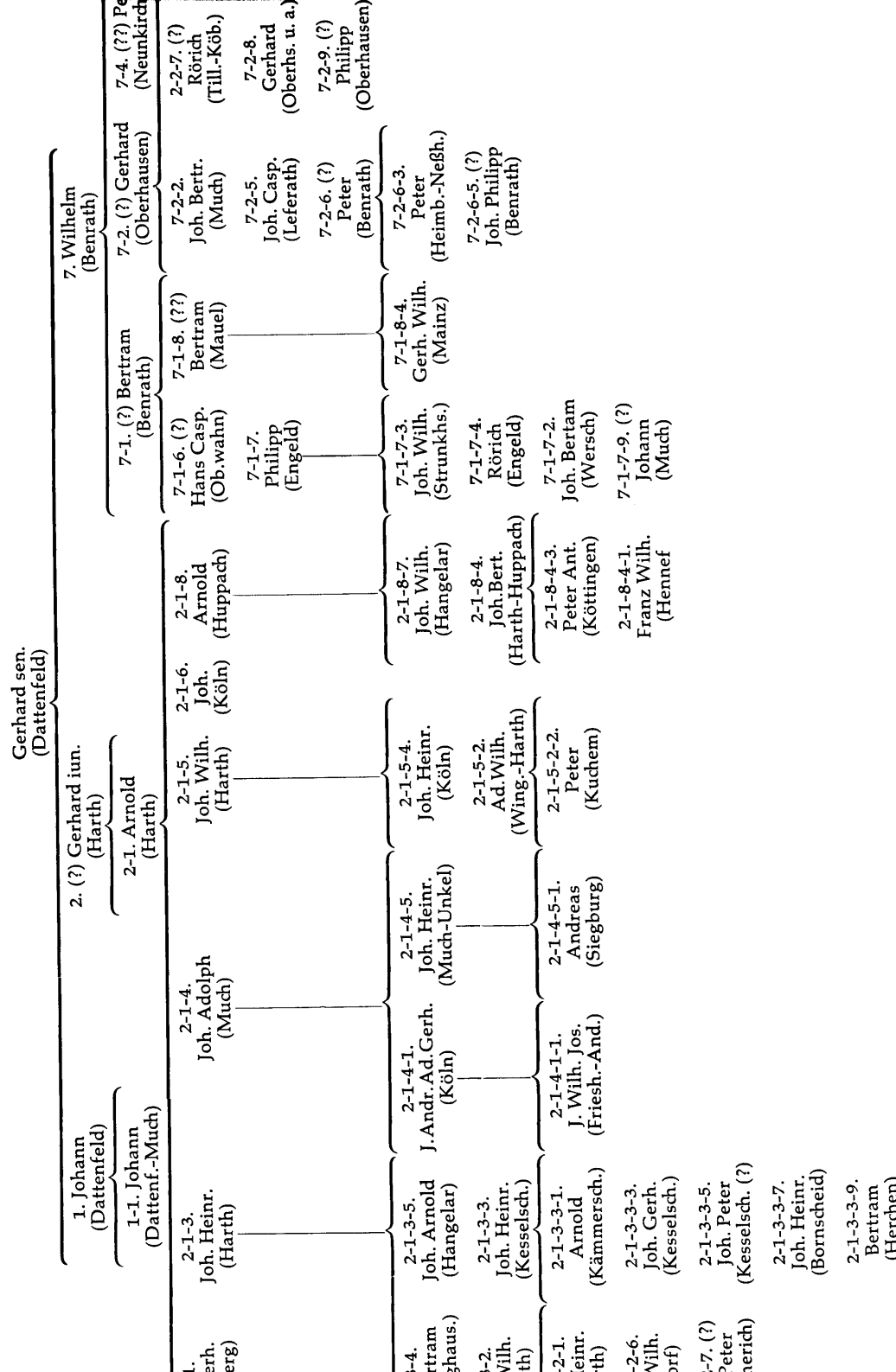
Philip Saur, † als „Geschworener (= Schöffe) in Much, ▭ Much 19. 8. 1743;
∞ Maria Marg. N. (▭ Much 25. 2. 1767).

Bertram Saur, 1737/40 zu Leferath; zwei Kinder;
∞ Eva Marg. N. († Leferath, ▭ Much 21. 5. 1751).

Peter Saur, 1733/36 zu Markelsbach; 3 Kinder;
∞ Maria N.

Bertram Saur, mind. ab 1731[34] zu Wersch wohnhaft; † ebd., ▭ Much 29. 2. 1748; mind. 5 Kinder;
∞ Gertrud Cath. N. († Wersch, ▭ Much, Okt. 1743).

Johann Saur, 1732/41 zu Oberbruchhausen; † ebd., ▭ Much 9. 2. 1750;
∞ Gertrud N. († Oberbruchhausen, ▭ Much 16. 3. 1756); mind. 4 Kinder.



Quellen

(Alle nicht näher bezeichneten Angaben in der obigen Arbeit stammen aus den jeweils zuständigen Kirchenbüchern.)

1 Muhr-Kammerich, Franz: Die Schultheißen von Dattenfeld; Heimatblätter des Siegkreises 81 (1962), pag. 75—77.

2 Corbach, Gottfried: Geschichte von Waldbröl; Scriba-Verlag, Köln, 1973.

3 Unterlagen der Studienstiftung Griefrath im Hist. Archiv der Stadt Köln (Sign. 95/1—2) und bei den Kölner Gymnasial- und Stiftungsfonds (Köln-Lindenthal).

4 Eich, Gottfried: Ahnentafel (Manuskript), Köln um 1960/65.

5 Venn, Walter: Geschichte der Familie Venn; Brehmen-Verlag, Düsseldorf, 1947.

6 Steimel, Robert: Mit Köln versippt; Band 1, Steimel-Verlag, Köln-Zollstock, 1955.

7 Akte Bergische Missionsstation XVII im Hist. Archiv der Erzdiözese Köln.

8 Stehkämper, Hugo — Müller, Gerd: Kölner Neubürger 1356—1798 (= Mitteilungen aus dem Stadtarchiv von Köln, 61.—63. Heft), 1975.

9 Gerhard, Oswald: Zur Geschichte der rheinischen Adelsfamilien — Die adeligen Sitze im Amte Windeck; Schwamm-Verlag, Düsseldorf, 1925.

10 Brief von Franz Muhr-Kammerich an G. Eich, März 1961.

11 Oberdörfer, Karl: Das alte Kirchspiel Much; Rheinland-Verlag, Köln, 1923.

12 Burghardt, Franz J.: Über die Herkunft der Kölner Patrizierfamilie Hillesheim (= Oberbergische Beamtenfamilien I); Kölner Genealog. Blätter 2 (1975), pag. 7—17.

13 Sammlung „von der Ketten", Hist. Archiv der Stadt Köln.

14 Janssen, J. — Lohmann, F. W.: Der Weltklerus in den Kölner Erzbistumsprotokollen; Verlag Welzel, Köln, 1935/36.

15 Gerhard, Oswald: Eckenhagen und Denklingen im Wandel der Zeiten; (Hrsg.: Heimatverein Eckenhagen) Eckenhagen, 1953.

16 Deitmer, Hermann S. J.: Die Kölner Generalvikariatsprotokolle als personengeschichtliche Quelle, Bd. I—III (Veröffentlichungen der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde, Neue Folge Nr. 3/4, 6, 9) Köln 1970 ff.

17 Stausberg, Hermann: Hof und Geschlecht Stausberg; C. A. Starke-Verlag, Görlitz, 1932.

18 Jaeger, E.: Über die Familie von der Hoven genannt Pampus; (unveröffentlichtes Manuskript, im Besitz von F. J. Burghardt, Köln), Ründeroth/Agger 1948/49.

20 Annalen des Hist. Vereins für den Niederrhein, 7. Heft, Köln 1859, pag. 38.

21 Clemen: Kunstdenkmäler der Rheinprovinz, Kreis Neuwied.

22 Delvos, Ch. H. Th.: Geschichte der Pfarreien des Erzbistums Köln, Dekanat Siegburg; Köln 1896.

23 Mosler: Das Erzbistum Köln; 1965.

24 Delvos, Ch. H. Th.: Geschichte der Pfarreien des Erzbistums Köln, Dekanat Königswinter.

25 Olligs, H. (Hrsg.): Lülsdorf am Rhein; Rheinland-Druck, Köln 1952.

26 Dr. Schlenke: Familie von Kaldenbach; Monatsschrift des Berg. Geschichtsvereins, 14. Jg., Nr. 10, Elberfeld, Oktober 1907; Seite 169 f.

27 Burghardt, Franz J.: Oberbergische Beamtenfamilien V — Die Familie Becker aus Windeck-Herchen; in: Kölner Genealog. Blätter, Heft 5 (1979).

28 Burghardt, Franz J.: Adel, Beamte und Bauern zwischen 1200 und 1800; in: Hendriks, H. (Hrsg.), Ruppichteroth im Spiegel der Zeit, Bd. II, (Ruppichteroth) 1978; pag. 19—52.

29 Burghardt, Franz J.: Oberbergische Beamtenfamilien IV — Die Familie Scherer aus Kaltenbach/Agger zwischen 1600 und 1760 in den Bergischen Ämtern Windeck und Porz; in: Kölner Genealogische Blätter, Heft 5 (1979).

30 Burghardt, Franz J.: Oberbergische Beamtenfamilien III — Die Familie von Langenberg zu Waldbröl-Brenzingen und verwandte Familien; in: Kölner Genealog. Blätter, Heft 4 (1978), pag. 49—59.

31 von Scheidt genannt Weschpfennig, E. — von Weschpfennig, J.
Burghardt, F. J.: Zur Geschichte der Familie von Scheid genannt Weschpfennig im Kirchspiel Ruppichteroth; in: Hendriks, H. (Hrsg.), Ruppichteroth im Spiegel der Zeit, Bd. II, (Ruppichteroth) 1978, pag. 53—63.

32 Burghardt, Franz J.: Oberbergische Beamtenfamilien VII — Die Familie Zarth aus Blankenberg zwischen 1600 und 1800; unveröffentl. Manuskript (erscheint vorauss. in: Kölner Genealog. Blätter, Heft 6 (1980).

33 Burghardt, Franz J.: Oberbergische Beamtenfamilien VI — Die Familie Dieffenbach an der Sieg zwischen 1600 und 1750; in: Kölner Genealog. Blätter, Heft 5 (1979).

34 Burghardt, Franz J.: Bergisches Adreßbuch 1731, Teil I: Amt Windeck; unveröffentl. Manuskript.

Anmerkung:

Auf Grund jüngster Forschungen ist die oben unter 7-1-8. geäußerte Vermutung, Bertram Saur zu Mauel sei ein Sohn des Bertram Saur zu Benrath, wahrscheinlich falsch. Die Paten bei seinen Kindern 7-1-8-1./5. deuten vielmehr auf eine Abstammung aus dem Raum Dattenfeld-Rosbach hin. Bei der Huldigung der Bergischen Untertanen 1666 wird in der Pfarrei Dattenfeld eine „Wittib Saur" aufgeführt, die sich bei der Huldigung durch ihren Knecht vertreten läßt. 1680 ist „Bertram, s(eeligen) Saurs Sohn zu Dattenfeld" Pate in Rosbach bei einem Kind des Schultheißen Hermann Öttershagen. Wahrscheinlich ist die 1666 erwähnte „Wittib Saur" die zweite Frau des Mucher Schultheißen Johann Saur (1-1.), Anna Maria Eppendark, und Bertram Saur zu Mauel dessen Sohn.